

getig wollte Hieronymi aus taktischen Gründen, um den Widerstand der Municipalisten zu theilen, zuerst eine Vorlage über die Städte- und die Gemeindeorganisation und später eine über die Komitatsorganisation einbringen. Ob Minister Perczel die Erbschaft seines Vorgängers unverändert oder doch im Wesentlichen angenommen habe, ist nicht bekannt; daß er die früher geplante Taktik nicht anwenden will, das hat er schon früher und auch heute den versammelten Notären mitgetheilt. Alle drei Neuorganisationen sollen gleichzeitig und im Anschlusse soll auch die Regelung des Disziplinarverfahrens im Angriff genommen werden. Damit wird dem Parlament und dem großen Publikum die Beurtheilung des ganzen Reformplanes erleichtert, aber die Erledigung der großen Aufgabe im Parlament wahrscheinlich erschwert. Die erste Aufgabe des jetzt seinem Ende entgegengehenden Reichstages wäre die Verwaltungsreform gewesen; der vom römischen Klerus gegen die Staatsautorität geführte Kampf erzwang aber die kirchenpolitischen Reformen. Nun ist dem neuen Reichstage — die Erledigung des Ausgleichs vorausgesetzt — die Verwaltungsreform überliefert worden. Möge ihm die Lösung seiner großen Aufgabe ebenso glücklich, aber ohne so schwere Krisen gelingen, wie dem jetzigen die Lösung der seinigen gelungen ist.

Budapest, 3. August.

Ueber den Zeitpunkt der Wiedereröffnung des österreichischen Reichsrathes berichten die „Narodni Listy“, derselbe sei genau noch nicht festgesetzt, es sei nur beschlossen, daß das Abgeordnetenhaus in der zweiten Hälfte September zusammentrete. Gleich in der Eröffnungssitzung werde der Finanzminister v. Vilinski das Budget für das Jahr 1897 vorlegen und sein Finanzexpofe halten. Das Budget werde im Ausschusse derart beschleunigt behandelt werden, daß es bis Weihnachte von den beiden Häusern genehmigt werden könne. Inzwischen werden die Reform des Deimathgesetzes, die Vorsteuer-Novelle, die Steuerreform und noch einige andere kleinere Gegenstände im Abgeordnetenhaus beraten werden. Die Ausgleichsvorlagen seien zwar nahezu vollendet, würden aber erst dann vorgelegt werden, wenn es gewiß sei, daß sie noch von den gegenwärtigen Parlamenten in beiden Reichshälften pünktlich beschlossen werden.

Wie aus Temesvár telegraphisch berichtet wird, treten die Vertreter der ungarländischen Rumänenschaft am 27. d. in Lugos zu einer Konferenz zusammen. Das lokale Arrangementskomitee trifft große Vorbereitungen zum Empfang der Gäste.

Der griechisch-orientalische bischöfliche Vikar Joseph Goldis, welcher in dem durch die Ernennung Sylvius Rezeis zum Schulinspektor vakant gewordenen Magyar-Csekeer Wahlbezirke sich um das Abgeordnetenmandat bewirbt, hielt heute in Magyar-Cseke vor einer sehr zahlreichen Versammlung von Wählern seine Programmrede, die mit allgemeinem lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Vikar Goldis bekannte sich als unverbrüchlichen Anhänger der liberalen Partei und deren Prinzipien. Er würdigte die Verdienste Koloman Tiba's und der liberalen Partei um die Konsolidierung des Vaterlandes, wobei er aber auch der Vaterlandsliebe der anderen reichstägigen Parteien Gerechtigkeit angedeihen ließ. Als die Basis des weiteren Fortschrittes und der Blüthe des Vaterlandes bezeichnete er in erster Linie die Förderung der allgemeinen Volksbildung. Redner verwies sodann auf den großen Fortschritt, den Ungarn seit Wiederherstellung der Verfassung gemacht und der sich in der Millenniumsausstellung so glänzend manifestirt, und das zu den großen Erfolgen auch die anderssprachigen Staatsbürger wesentlich beigetragen haben, denn wenn auch Ungarn reichlich und politisch eine integrierte Einheit sei, so beziehe es doch thatsächlich aus mehreren verschiedenartigen Nationalitäten. Auf die kirchlich-politischen Gesetze übergehend erklärte Vikar Goldis, der Staat habe durch dieselben die in seinem Interesse gelegene Unifizierung der Wirtschafsführung erreicht, und sei es nun zu wünschen, daß durch eine entsprechende Entschädigung, besonders für die schlechtdotirten griechisch-orientalischen und protestantischen Geistlichen, auch die Parifikation der Konfessionen erfolgen möge. Redner sprach sich dann noch sehr warm für ein freundschaftliches Verhältnis zu Rumänien aus, erwiderte die Interessengemeinschaft, welche zwischen Ungarn und Rumänien, den einzigen nicht slavischen Staaten des Orients, besteht, die nur vereint im Staube wären, der slavischen Hochkuth Widerstand zu leisten, und berief sich hierbei sowohl auf analoge Aehnlichkeiten König Carol's, als auch Johann Bratianu's und Ludwig Konuth's.

Partei-Verksammlungen.

Gegenüber den zahlreichen Versammlungen der Volkspartei, welche dieselbe allsonntäglich in den verschiedenen Gegenden des Landes arrangirt, um das Terrain für die nächsten Wahlen entsprechend vorzubereiten, und deren es auch gestern wieder zwei gab, beginnt sich nun auch die liberale Partei zu rathen, ihre Anhänger zu organisiren und den Agitationen der Volkspartei entgegenzutreten. Zu diesem Zwecke fanden gestern zwei liberale Partei-Verksammlungen statt.

Die eine Versammlung wurde gestern Vormittags in Szécsény abgehalten, wo die Volkspartei schon seit längerer Zeit sehr agitirt und für gestern Nachmittags ebenfalls eine Versammlung einberufen hatte. Von Seite der liberalen Wähler hatten sich Vormittags 10 Uhr etwa 400 sowohl der liberalen als der Unabhängigkeitspartei Angehörige versammelt. Der Vorsitzende Abgeordnete Anton Balázs geistelte unter stürmlichem Beifall die Aktion der Führer der Volkspartei, die, trotzdem der Papst hinsichtlich der sanktionirten Kirchengesetze das toleranti posse ausgesprochen hat, gegen den Willen des Oberhauptes der katholischen Kirche das Volk aufwiegelte und beherrschte. Der Szécsényer Abgeordnete Bölöny, der sodann das Wort nahm, erklärte, nicht als Anhänger der liberalen Partei zu sprechen, sondern als unabhängiger Staatsbürger. Er erinnerte an jene Zeiten, wo wir für die staatsbürgerliche Gleichheit gegen die Wiener Reaktionen, und daß damals eben dieselben, die heute an der Spitze der Volkspartei gegen den Liberalismus kämpfen, die Jichys, Esterházy, Apponyi die Russen heringebracht haben, mit deren Hilfe unsere Besten zum Galgen gelangt sind. Bisher gab es nur zwei Parteien im Lande, die

aber, wenn sie auch in staatsrechtlicher Beziehung verschiedener Ansicht waren, gleichmäßig den liberalen Ideen huldigten; jetzt aber habe sich eine dritte Partei gebildet, ein aus dem niederen Klerus von Agkardi und mehreren Hocharistokraten angeordnetes schwarzes Heer. (Lebhafter Beifall.) Redner schloß schließlich folgenden mit großer Begeisterung aufgenommenen Beschlusssatz ein:

Die unabhängige Wahlbürgerschaft des Szécsényer Bezirkes betrachtet die Aktion der Volkspartei als für die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes gefährlich, als umstürzlerisch hinsichtlich des inneren Friedens des Landes und als solche, die den Staat mit so vielen Opfern erkämpften liberalen Institutionen will und an Stelle der erhabenen Prinzipien der Freiheit, Brüderlichkeit und Gleichheit mit einem unheimlichen unheimlichen staatlichen System den religiösen fanatischen Wahnsinn, die blinde, heuchlerische Dummheit wiederherstellen will und dessen schauerliche Konsequenzen. Deshalb verurtheilt sie die volksparteiliche Bewegung mit Berachtung und erkennt es für ihre patriotische Pflicht, dieselbe zu erdrücken.

Eine aufgelöste Volkspartei-Versammlung.

Vormittags schon langte Graf Géza Apponyi mit mehreren Genossen in Salgó-Tarján an, von wo die ganze Gesellschaft per Wagen nach Szécsény fuhr. Dort hatten sich um 2 Uhr etwa 1400 Menschen, darunter mehrere hundert liberale Wähler, versammelt. Charakteristisch ist es, daß die Geistlichkeit schon seit mehreren Tagen von der Kanzel aus verkündet hatte, daß an dieser Versammlung auch der Papst teilnehmen wird. In liberalen Kreisen erzählt man sich auch, daß das Volk auch damit fanatisirt wurde, daß man die Nachricht verbreitete, die Regierung wolle den Katholizismus in Ungarn austreiben.

Da die Stimmung schon von vornherein eine sehr gereizte war, hatte Oberstführer Leopold Baross vierzig Gendarmen als Assistenten genommen. Als Graf Géza Apponyi um 2 Uhr die Versammlung eröffnete, erlitten von der einen Seite lebhafteste Offensiv und von der anderen Seite ebenso stürmische Abzugsrufe. Trotzdem wollte der Vorsitzende sprechen, kam aber über einige Sätze, in denen er die Anhänglichkeit der Volkspartei an die Grafen Ferdinand Jichy und Moriz Esterházy, sowie an den Fürstprimas betonte, nicht hinaus. Der Lärm wurde so unangehmer, daß der Oberstführer den Vorsitzenden erzwang, die Versammlung aufzulösen. Trotzdem wollte jedoch Graf Apponyi weiter sprechen.

Nun wurde der Lärm noch größer und es gab denn der Oberstführer den Gendarmen den Befehl, die Versammlung aufzulösen.

Hierauf sagte Graf Apponyi zu dem Volke: Nachdem man uns nicht zu Worte kommen lassen will, zerstreuen wir uns mit jenem Aufse, den wir in unseren Herzen fühlen: Es lebe die Volkspartei! (Der Sostuter Pfarrer Karl Kálmán rief darauf: Jerusalem möge zugrunde gehen.) Sodann vermachte die Gendarmenrie das Volk dazu, sich ruhig zu zerstreuen. Drei Leute wurden arreirt.

Eine zweite Versammlung hielt die Volkspartei in dem in Arva gelegenen Drie Trštena unter Vorsitz des Grafen Ferdinand Jichy. Nach ihm sprach noch Boltán Zmeskal, welcher in einem so aufreizenden Tone sprach, daß ihn der Stuhlrichter mehrere Male unterbrechen mußte. Nachdem auch noch Advokat Baczuik und Abgeordneter Zeleny

Bronze, welche so wunderbar zum Leint der Frauen sich fügt. Diese mühevollte Entfärbung des Haares überdauerte, wie alle kleinen Künste der Weiber, die Werke der indischen Größe, das römische Weltreich. Es gehörte längst der Geschichte an, da jetzt italienische Schönheiten ihr feuchtes Haar noch der Sonne aus, besonders die Venetianerinnen brachten es durch die kunstvoll erzielte Farbe des reichen, welligen Haarmantels zu hohem Auf. Im Mittelalter puderte man die Flechten mit Goldstaub, wie es die Jüdinen in Palästina gethan. Der Goldstaub vererbt sich leider nicht (wie es sehr viele Leute sich bezeugen könnten), aber das rothbraune Haar der Frauen vererbt sich mit der Zeit von selbst auf die Kinder. Ebenso kann heute schon auf Grund eingehender Untersuchungen festgestellt werden, daß das blonde Haar der nordischen Frauen ursprünglich auch nur durch künstliche Entfärbung herbeigeführt wurde. Zu diesem Zwecke gebrauchten die Germanen, Männer und Frauen, eine Salbe aus Biegenfett, die sie mit der Asche der Rothbuche verzehten. Lateinische Schriftsteller beschreiben die Pomade und nennen sie den „batavischen Schaum“, der dem Haar der Teutonen die Blamnen leihet. Der Name des „batavischen Schaumes“ stammt davon, daß ihn römische Kaufleute zuerst zu Schiffe aus Batavien, den heutigen Niederlanden, holten. So weit Völker germanischer Herkunft lebten, war der Gebrauch dieser Pomade allgemein durch viele Jahrhunderte und schließlich kamen die Kinder schon blond zur Welt, blond in allen Nuancen bis zu dem „imperimantesten“ Blond der Unterthanen Ihrer gräßlichen Majestät, das man anders „brennroth“ nennt und welches bei Frauen auch einen entzückenden Reiz bilden kann, wie wir alle Tage sehen. Alle altdeutschen Malerschulen malten ihre Madonnen, Heiligen und Was blond; besonders berühmt wurden die Blondköpfe von Albert Dürer und Rubens. Die altitalie-

nischen Malerschulen blieben bei den braunen und schwarzen Köpfen ihrer Muttergottesgestalten, etwa ausgenommen Titian, der rothblondem Haar so wunderbare Effekte abgewann, und Hannibal Caracci, dessen blonde Engelsköpfe berühmt wurden. Nun nehmen Sie eine blonde Eva Dürer's, eine braune Muttergottes von Rafael, eine rothe Venus von Titian und eine schwarze Madonna von Murillo — betrachten Sie sie lange, prüfen und wägen Sie, dann sagen Sie mir schließlich: Welche ist schöner?

Ah, schwierige Wahl! Fontenelle sagte, eine schöne Blonde ist wie der Tag voll Sonnenglanz, aber eine schöne Schwarze ist wie die Nacht voll Geheimniß und entzückender Pikanterie. Wenn man eine schwierige Frage mit einem Vergleich entscheiden darf, so ist er hier geboten. Aber Viele werden ihn nicht gelten lassen. Der Vergleich wäre auch trefflich bezüglich der Charaktereigenschaften, welche mit der verschiedenen Haarfarbe verbunden sein sollen. Allgemeinen gelten die Blondinen für treu und zärtlich, die Brünetten für feurig und pikant. Ich habe aber manche pikante und treulose Blondine gekannt, und wenn ich nur ein Bißchen nachdenke, so tauchen in meinen Erinnerungen auch schöne Schwarzköpfe nicht einmal in den Sinn kam. Thatsächlich kennt trotzdem man den Blondinen gewöhnlich Sanftmuth, Herzengüte und alle möglichen guten Qualitäten zuschreibt. Erst jüngst las ich ein Buch über eine schöne Blondine, Gullia Gonzaga, Gräfin von Fombi, die in der religiösen Bewegung des XVI. Jahrhunderts eine Rolle spielte. Sie stand, wie es scheint, unter dem Einfluß der römischen Heiligenzeit in ihrem Kusse; ein gelehrter römischer Zeitalter der italienischen Renaissance eine späte Ehrenrettung zuthel werden. Nur gegen eine Geschichte,

die man von ihr erzählt, wehrt er sich nicht, offenbar, weil sie auch in rühmlichstem Sinne geäußert werden kann. Man kann aber verschiedener Meinung darüber sein. Um sich nämlich vor den Verfolgungen eines künftigen Admirals zu retten, der sie gefangen hielt, ließ sie Gullia zu nächstlicher Stunde im tiefsten Neglige von einem Edelmann entführen. Den galanten Ritter aber ließ sie erdrosseln, weil er sie im Bunde gesehen. Man wird zugeben, daß solche Keuschheit über die Begriffe vieler geht. Selbst die Frau des Gogges war gegen diesen Legenddrachen ein Pappenspiel, denn Jene wurde wirklich in ihrer Trauenehe gekränkt, und zwar vom eigenen Gatten. Da nimmt die moderne Welt Helheit an dem Maler, der sie unwillig in heillosen Lage gesehen, eine angenehmere und gründlichere Nachsicht er muß sie heirathen. So ändern sich Zeiten und Sitten, ohne etwas von ihrer Grausamkeit zu verlieren.

Unter den modernen Erzählern hat ein französischer Autor, Andre Theuriet, eine tragische und psychologisch interessante Geschichte geschrieben, deren Heldin er die „Schöne mit dem Goldhaar“ nennt. Die schöne Sascha Maseloff, eine arme Russin, die in Paris lebt, macht die ganze Welt verrückt mit ihrem herrlichen blondrothen Haar, das so reich ist, daß es sie umhüllt wie ein Mantel, und so lang, daß es ihr bis zu den Füßen reicht. Ein junger französischer Edelmann verliebt sich in dieses Haar und heirathet die nordische Schönheit. Aber das Haar ist nur eine Verhülle, die gar kunstvoll auf dem Haupte angebracht und mit dem eigenen Haar der Russin verflochten ist. Gerne möchte die schöne Frau den Gatten über den Betrug aufklären, aber sie wagt es nicht. Sie liebt ihn nämlich leidenschaftlich und fürchtet, seine Neigung zu verlieren, wenn sie ihm die Wahrheit sagt. Sie möchte ihn umso lieber aufklären, als das Tragen dieser schweren

Die auch in staatsrechtlicher Beziehung...

unabhängige Wahlbürgererschaft des Staates...

Stimmung schon von vornherein eine...

Die Verammlung hielt die Volkspartei...

erzählt, wehrt er sich nicht, offenbar...

modernen Erzählern hat ein französischer...

Die Verhältnisse mit physischen Schmerzen...

Ich habe diese Geschichte wiedererzählt...

Nein, hier hat es keine Noth...

Lokal-Anzeiger

Städtische Neuigkeiten

Budapest, 3. August.

* Fromme Wünsche. Der hauptstädtische...

Am I. Bezirk: eine Mädchen-Bürger...

Am II. Bezirk: eine höhere Handels...

Am III. Bezirk: eine Mädchen-Bürger...

Am IV. Bezirk: eine Mädchen-Bürger...

Am V. Bezirk: eine Mädchen-Bürger...

Am VI. Bezirk: eine Mädchen-Bürger...

in der Murányigasse (118,000 fl.). Im VIII. Bezirk...

Die präliminirten Posten repräsentiren...

* In der Central-Markthalle wurden die...

* Vernehmung der elektrischen Straßen...

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes...

Dieser Zauber ist vielleicht allein die Schuld...

Die Gläschen dürften nur in der Mitte...

Sugo Klein.

setzung des Romans „Der Dunkel aus Ameri...

Wetterbericht. Heute hatten wir hier einen...

* Jagd. Aus Fischl vom heutigen wird...

* Erzherzog Ludwig Victor hat als Protektor...

* Die heutige St. Stephans-Prophezei...

Im laufenden Jahre feiern wir das Jubiläum...

* Unterrichtsminister Dr. Julius Wlaffitsch...

* Die Herbstmanöver. Wie aus Csáky...

* Das Bannonhalmser Millenniumdenkmal...

...sie auch in staatsrechtlicher Beziehung ...

...unabhängige Wahlbürgerchaft des ...

...am 1. August schon langte Graf Géza Apponyi ...

...Stimmung schon von vornherein eine ...

...sagte Graf Apponyi zu dem Volke: ...

...die Versammlung hielt die Volkspartei ...

...er erzählt, wehrt er sich nicht, offen ...

...modernen Erzählern hat ein fran- ...

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 3. August.

*** Fromme Wünsche.** Der hauptstädtische Magistrat hat die Sektionen aufgefordert, sich zu erklären, welche öffentlichen Arbeiten sie zu Lasten des aufzunehmenden fünfzig-Millionen-Gulden-Anlehens durchzuführen beabsichtigen. Die Unterrichts- und Gesundheits-Sektionen haben nun ihr Bauprogramm zusammengestellt, wonach sie in den nächsten fünf Jahren 22 Schulen mit dem Kostenaufwande von 65 Millionen Gulden zu errichten wünscht. Das Streben der Unterrichtscommission, unsere Bildungsanstalten zu vermehren und zu erweitern, ist zweifellos anerkannt. Immerhin drängt sich dem hauptstädtischen Steuerzahler die Befürchtung auf, daß auch die neue Anlehenssumme im Sande umdrehen ausgehen sein wird, wenn eine einzige Sektion an dieselbe solch hochgespannte Anforderungen stellt. Voraussichtlich wird sich übrigens von dem gemeinschaftlichen Betrage, ohne Beeinträchtigung der kulturellen Bedürfnisse, ein erhebliches Summchen abspalten lassen. — Die in Rede stehenden Schulen sind die folgenden:

- Im I. Bezirk: eine Mädchen-Bürger- und Kinderschule mit 127,000 fl., eine Elementar- und Kinderschule auf dem Hirschenplatz (180,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Gadjagasse (60,000 fl.), eine Kinderschule in der Szalaygasse (25,000 fl.), eine Kinderschule in der Mészáros-gasse (26,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule auf dem János-hegy (20,000 fl.), zwei Elementar- und Kinderschulen im Alvincsel (36,510 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule im Leopoldbühl (30,000 fl.). Im II. Bezirk: eine höhere Handelsschule (120,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule auf dem Kapuzinergrunde (175,000 fl.) und eine Kinderschule in der Schwannengasse (24,000 fl.). Im III. Bezirk: eine Elementar- und Kinderschule auf dem Miskolcplatz (88,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule auf der Erdmühlstraße (116,344 fl.), eine Kinderschule auf dem Weinberg (30,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule auf der Borsbenderstraße (80,000 fl.). Im IV. Bezirk: eine Mädchen-Bürger- und Kinderschule (140,000 fl.). Im V. Bezirk: eine Mädchen-Bürger- und Kinderschule (180,000 fl.), eine Kinderschule in der Balatongasse (47,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule in der Szegedgasse (147,123 fl.). Im VI. Bezirk: eine Mädchen-Bürger- und Kinderschule (107,540 fl.), eine Kinderschule auf der Wainervstraße (30,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule auf dem Engelsfeld (294,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Lehelgasse (160,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Cserépgasse (60,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der oberen Waldzeile (130,000 fl.), eine Kinderschule in der Szondi-gasse (25,000 fl.) und eine Kinderschule in der Hübellaugasse (28,000 fl.). Im VII. Bezirk: eine Knaben-Bürger- und Kinderschule (276,392 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der großen Ruffbaumgasse (96,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Tabakgasse (180,000 fl.), zwei Kinderschulen in der Trommelgasse (60,000 fl.), eine Knaben- und eine Mädchen-Bürger- und Kinderschule in der Altonastraße (318,743 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Sommergasse (143,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule in Kis-Szabolcs (105,000 fl.)

Verückte mit physischen Schmerzen sondergleichen verbunden ist, welche das ganze Nervensystem des schönen Weibes gerüttelt. Die Verückte fährt schließlich ihren Tod herbei, und der verzweifelte Gatte schließt sich mit dem entseelten Körper ein, um noch einmal in der entzündenden Fluth goldblonder Haare zu wühlen, die ihn so sehr entzückte. Da entdeckt er den Betrug. Ein wahnsinniger Zorn erfasst ihn gegen die Todte, die ihn getäuscht, und in seinem Wuthanfall überhäuft er den leblosen Körper mit Vorwürfen, und seine Hand greift schon nach dem goldenen Haare, um es der Entseelten vom Kopfe zu reißen und mit Füßen zu treten. Aber da taumelt er zurück, und in bangen Stunden stiller Verzweiflung bedenkt er, wie ihn dieses Weib geliebt und wie die Täuschung, die sie an ihm begangen, so entzündend gewesen. Und er verzehrt ihr, und er bittet ihr Geheimniß bis zum Grabe. Niemand darf sie berühren außer einer kleinrussischen Magd, die Alles wußte: mit dieser bettet er sie in den Sarg, und die herrliche Fluth goldblonder Haare umwoog die Verstorbene auch in der stillen Erde, in die sie gebettet wird.

Ich habe diese Geschichte wiedererzählt, weil in sie etwas hineinspielt von dem Zauber, den goldiges Haar auf den Kulturmenschen unserer Zeit ausübt. Dieser Zauber ist zweifelslos, er macht die goldblonde Sirene zur Sirenen, derentwillen die Schiffer im Rahn noch immer so gerne untergehen. Natürlich ist der Zauber nicht bei Allen wirksam, aber doch bei den Meisten, und selbst Jene können sich ihm nicht ganz entziehen, die auch an den Brünnetten viel Geschmack zu finden wissen und es, wie ich, mit Goethe halten, der da sang:

Mein, hier hat es keine Noth,
Weiß Mädchen, schwarze Noth!
Mergen in ein and're Städtchen,
Weißes Brod und schwarze Augen!

in der Murányigasse (118,000 fl.). Im VIII. Bezirk: eine Knaben-Bürger- und Kinderschule (250,000 fl.), eine Mädchen-Bürger- und Kinderschule (180,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Begerdygasse (80,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Erdélyigasse (257,476 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Zsámbingasse (154,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule in der Friedhofstraße (120,000 fl.). Im IX. Bezirk: eine Knaben-Bürger- und Kinderschule (255,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Lónyaygasse (83,300 fl.), eine Kinderschule in der Lónyaygasse (70,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule in der Meislergasse (150,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule in der Szabolcs-gasse (225,000 fl.). Im X. Bezirk: eine Knaben- und Mädchen-Bürger- und Kinderschule (180,000 fl.), eine Elementar- und Kinderschule auf der Gombóczystraße (111,500 fl.), eine Elementar- und Kinderschule auf der Maglódterrasse (105,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule in der Beamtentafel (69,000 fl.) und eine Elementar- und Kinderschule in Rátos (107,000 fl.).

Die präliminirten Posten repräsentiren bloß die Herstellungskosten; die Erhaltungskosten sind in den Büchern selbstverständlich nicht enthalten. Dieselben belaufen sich auf circa 600,000 fl. jährlich, mit welcher Summe das Budget sich für die Dauer erhöhen würde.

*** In der Central-Markthalle** wurden die Restaurationsarbeiten bereits in Angriff genommen. Gegenwärtig werden die abgebrannten Dachtheile und das Trümmerwerk im Innern entfernt, worauf mittelst fliegender Gerüste die Herstellung des Daches erfolgt. Inzwischen werden die Investitionsarbeiten im Innern fortgesetzt und werden auch die Eisenbahnschienen gelegt. Man hofft, mit den gesammelten Arbeiten in drei Monaten fertig zu werden, so daß die Eröffnung der Central-Markthalle im Spätherbst vor sich gehen kann. — Wer's glaubt!

*** Im allgemeinen Friedhofe** nächst der Kerepeserstraße hat der samstägige Sturmwind große Verwüstungen angerichtet. Die Friedhofsdirektion macht interessirte Parteien aufmerksam, daß dort mannsdicke Bäume durch den Sturm abgebrochen oder entwurzelt, zahlreiche Grabmonumente umgeworfen und Einfriedungen von Gräbern zerstört worden sind.

*** Vermehrung der elektrischen Straßenbahnwagen.** Der Magistrat hat seinerzeit die den Verhältnissen entsprechende Vermehrung der elektrischen Straßenbahnwagen angeordnet. Die Polizei bringt nun dem Magistrat zur Kenntniß, daß bis jetzt die Vermehrung der Wagen nur in sehr ungenügender Weise erfolgte, demzufolge die elektrischen Straßenbahnwagen schon an den Abgangstationen überfüllt sind und bei den Zwischenstationen Niemand aufsteigen kann, sowie auch die gelösten Umsteigerarten wegen Ueberfüllung der betreffenden Wagen nicht benützt werden können. Der Magistrat wird ersucht, in dieser Angelegenheit Verfügungen zu veranlassen.

Ungeheuerlichkeiten.

Budapest, 3. August.

*** Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Der Kapitalist, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Wasserstand, ferner: die „Feuilleton-Zeitung“ („Sagdschein“), „Sicherheitsdienst beim deutschen Kaiser“, „Allerlei“ und die Fort-

Dieser Zauber ist vielleicht allein die Schuld daran, daß die Frage aufgeworfen wurde, welche seltener ist: die Blonde oder die Braune? Denn schön sind sie ja Beide, und wie unter den Blondinen gibt es auch unter den Brünnetten so Manche, die man von einem spezialen Gesichtspunkte für die Schönste hält, was aber gewöhnlich ein überreifes, von toller Neigung eingegebenes Urtheil ist, da man mit der Zeit immer noch Einiges findet, die man schließlich die Allerschönsten nennen muß. In der Zukunft wird man sich freilich mit solchen tollen Fragen nicht plagen müssen, welche die Schöne ist, die Blonde oder die Schwarze. Die amerikanischen Aerzte haben ja neuestens entdeckt, daß die Kahlköpfigkeit eine Folge der geistigen Arbeit ist, welche die Lebenskraft der Haarwurzeln ertödtet und sich nachgerade schon vererbt, wie das rothe Haar der Renetianerinnen und das blonde der nordischen Frauen. Ergeben sich erst alle Frauen den gelehrten Studien, hoden sie erst die ganzen Nächte, statt sie frohlich durchzutanzeln, in der schönsten Zeit des Daseins über Logarithmen und griechischen Vokabeln, arleiten sie erst selbst das ganze Leben lang in gelehrten Disziplinen, statt froh zu genießen und Andere für sich arbeiten zu lassen, die das so glücklich machte, so wird keine blonde und keine braune Lockenfülle auf die Schultern der Holden mehr herabwallen. Kein Dichter wird mehr die „goldigen Fluthen“ besingen oder von „nachtschwarzen Haaren“ schwärmen. Mit blanken Glazen werden die Damen spazieren gehen. Die Gläzchen dürften nur in der Mitte durch ein lockengebranntes Schöpfchen und an den Schläfen durch einige Härchen unterbrochen werden. Ungeheuerlichkeiten! Wie gut, daß wir nicht unsere Entel sind! ...

Sugo Klein.

setzung des Romans „Der Onkel aus Ameri- ...“

*** Wetterbericht.** Heute hatten wir hier einen bewölkten Tag und die Temperatur erreichte bei stärkerer nordwestlicher Luftströmung ein Maximum von 24 Gr. R. Der Barometerstand hat sich auf 761 Mm. erhoben und das Firmament heiterte sich bis zum Abend aus. Auf dem Kontinent regnete es in Deutschland und in den Alpengegenden, im westlichen und südlichen Europa hat das Wetter eher trockenen Charakter. In Ungarn haben sich gestern die Gewitterregen wieder in vielen Gegenden eingestellt und sich zum Theil auf die Karpatengegenden beschränkt. In Schennis fiel Hagel. Heute Morgens regnete es im Nordwesten und der Himmel war im Allgemeinen bewölkt. Die Temperatur ist gesunken. Es ist bei westlichen Winden abwechselnd bewölkt und mildes Wetter mit Regen im Osten des Landes zu erwarten.

*** Hofjagd.** Aus Fischl vom heutigen wird gemeldet: Se. Majestät der König ist mit Sr. kön. Hoheit dem Prinzen Leopold von Bayern und Sr. k. u. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Franz Salvator und Gefolge um halb 2 Uhr Nachts mittelst Hofsparatjuges zur Hochwildjagd nach Radmer abgereist und kehrt heute Abends hierher zurück.

*** Erzherzog Ludwig Victor** hat als Protektor-Stellvertreter an das Präsidium des ungarischen Vereins vom „Rothem Kreuz“ folgendes Handschreiben gerichtet:

„Den Jahresbericht des Vereins vom „Rothem Kreuz“ in den Ländern der heiligen Krone Ungarns pro 1895 habe ich mit lebhafter Verteidigung zur Kenntniß genommen und danke ich verbindlich für dessen Zusendung. Aus demselben habe ich mit Wohlgefallen ersehen, welche bedeutende Ausdehnung und welche große Ausbreitung dieser Verein während seines Bestehens gewonnen hat, und ich werde dessen weitere segensreiche Wirksamkeit mit warmem Interesse und mit aufrichtiger Sympathie begleiten. Für den feierlichen Akt der Piefat und Huldigung bei der Generalversammlung für meinen unvergesslichen Bruder sage ich meinen innigsten Dank insbesondere dem Oberbureau des Vereins Herrn Minister Ignaz v. Darányi, dessen patriotische Gedanktreue die unermüdete Thätigkeit und erhabene Lenkungsart des vereinigten ersten Protektor-Stellvertreters des „Rothem Kreuzes“ so ergreifend schilderte.“

K. L. S. H. E. M., den 29. Juli 1895.

*** Die heutige St. Stephan-Procession.** Titularbischof Michael Bogitsch hat in seiner Eigenschaft als stellvertretender erzbischöflicher Vikar und im Auftrage des Kardinals Fürstprimas Klaus Batory das folgende Mundschreiben an die Budapester Pfarrämter gerichtet:

„Im laufenden Jahre feiern wir das Jubiläum des 1000jährigen Bestehens Ungarns. An diesen Millenniumsfestlichkeiten nahm und nimmt jeder Ungar ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Konfession theil. Auch wir Katholiken nehmen daran theil, wir feiern das Andenken vieler historischer Ereignisse, wir gedachten zahlreicher verdienstvoller großer Männer, allein des Verdienstreichsten, dessen, der in unserem Vaterlande die feste Basis des 1000jährigen Bestehens: den katholischen Glauben niederlegte, geschah bisher kaum Erwähnung. Den St. Stephanstag müssen wir heuer in der Serie der Millenniumsfestlichkeiten auf das Glänzende und in je größerer Zahl begehen. Dies sei das Jubiläum des katholischen Glaubens. Dies erfordert der Dank, die Pietät, die wir unserem ersten König St. Stephan schulden. Darum wünscht der ruhmreich regierende Oberhirt Ungarns, Se. Eminenz der Kardinal Fürstprimas, daß die diesjährige St. Stephan-Procession über den gewohnten Rahmen hinaus je hehrer und mit möglichst großer Theilnahme sich vollziehe. Er wünscht, daß wir Alle an dem Umzuge theilnehmen, damit alle Welt sehe, daß aus den Herzen der ungarischen Katholiken der Dank und die Verehrung, welche uns von den Vorfahren eingemipft worden, nicht ausgefallen sind. Demgemäß fordere ich diesem Wunsche und dem mündlichen Auftrage Sr. Eminenz unseres gnädigsten Oberhirten entsprechend die hochwohlgeborenen und hochwürdigen Herren Pfarrer auf, sie mögen ihre Gläubigen zur massenhaften Theilnahme an der Procession anspornen und sie anlässlich des Umzuges unter den Fahnen der respektiven Pfarre anführen; nicht minder die auf dem Gebiete der unter ihrer Obforge stehenden Pfarre wirkenden Ordenshäuser, katholischen Schulen, Nonneninstitutionen, sowie überhaupt jeden katholischen Klub und Verein zu ermahnen, unter ihren Fahnen in voller Gala an dem Zuge theilzunehmen. Bogitsch, Titularbischof.“

*** Unterrichtsminister Dr. Julius Wlassics** hat sich gestern über Preßburg zu zweiwöchentlichem Aufenthalte nach dem Auslande begeben.

*** Die Herbstmanöver.** Wie aus Csáktorna gemeldet wird, wird Se. Majestät zu den dortigen Manövern am 19. September eintreffen und im Festlichen Kastell in Zala-Ujvár Quartier nehmen. Aus diesem Anlasse wird zwischen Zala-Ujvár und Csáktorna eine telegraphische Verbindung hergestellt. Die Erzherzoge Otto, Joseph und Kaiserin, sowie die Notabilitäten und Deputationen werden in Csáktorna wohnen. Das Hofpersonal wird in der Prinyi-Burg untergebracht. Der Csáktornyaer Schour ist auf fünf Tage anberaumt. Ob Kaiser Wilhelm den Manövern beizohnen wird, diesbezüglich fehlt noch jede positive Nachricht.

*** Das Pannonthalauer Millenniumsdenkmal.** Der Obergespan des Raaber Komitats Graf Rudolf Laßberg wollte dieser Tage in Buda-

fest, um dem Unterrichtsminister Dr. Julius W l a s s i c s über das Arrangement der Festlichkeiten in Pannonhalma Meldung zu erstatten. Sonntag begab sich der Obergespan in Begleitung des technischen Rathes B e r c z i l nach Pannonhalma, wo die Stelle des Denkmals im Einvernehmen mit dem Prior M a r k r o l l e r und dem Vizegespan V e l a G o d a definitiv designirt wurde. Zu den am 26. August stattfindenden Festlichkeiten wurden die Einladungen bereits versendet.

* **Wiener Gastwirthe in Budapest.** Der Personendampfer „Iris“ brachte heute abermals eine stattliche Anzahl Gäste aus Wien. Diesmal sind es die hervorragendsten Gastwirthe und Hoteliers der Kaiserstadt, welche, einer Einladung ihrer Budapest-Verursachter folgend, zum Besuche der Millenniumsausstellung hier eingetroffen sind. Den Gästen fuhr das aus fünfzehn Mitgliedern bestehende Empfangskomitee unter Führung Joseph K o c h's bis Waigen entgegen. Auf dem hiesigen Landungsplatze hatten sich die Mitglieder der Gastwirthe- und Hoteliers-Gewerbekorporation und ein zahlreiches Publikum eingefunden. Um 8 Uhr langte die „Iris“ an. Nachdem die Passagiere das Schiff verlassen hatten, entließen demselben die Gäste, etwa hundertfünfzig an der Zahl, begrüßt von stürmischen Ehrenrufen. Namens der Budapest-Gewerbekorporation richtete Präsident Johann G u n d e l an die Wiener Kollegen Worte der Begrüßung, auf welche der Präsident der Wiener Gewerbekorporation W e n n i n g e r in herzlichster Weise antwortete, indem er für den schönen Empfang dankte. Nun begaben sich die Gäste in die ihnen zugewiesenen Quartiere. Um 9 Uhr fand man sich im „Hotel Royal“ wieder, welches die Gäste vorerst unter Führung des Direktors G l ü c k besichtigten, worauf in dem festlich decorirten linksseitigen Hofe ein Begrüßungsabend stattfand, bei welchem mehrere herzliche Toaste gesprochen wurden.

* **Das Fest des Franziskanerordens.** In allen Ordenshäusern der Franziskaner wurde der gestrige Tag feierlich begangen. Vespere war nämlich der Jahrestag des heiligen Franz P o r t i u n c u l a, des Stifters und Begründers des Ordens. In den hauptstädtlichen Franziskanerkirchen fanden aus diesem Anlasse feierliche Hochämter statt. Den Hauptgottesdienst celebrierte der Ofner Pfarrer Titularbischof Michael B o g i s i c h unter Assistenz des Priors P. Alexander B á n und der P. P. W i t a l i s und B e r n h a r d um 8 Uhr Morgens in der Innerstädter Ordenskirche. Nach der Festmesse hielt Prior P. B á n eine Kanzelrede.

* **Jubiläum.** Der Studieninspektor des Central-Priesterseminars Dr. Simon B a l o beging gestern sein 25jähriges Priesterjubiläum, aus welchem Anlasse dem Jubilar aus den Kreisen der hauptstädtlichen Geistlichkeit zahlreiche Gratulationen zu kamen.

* **Fremdenverkehr.** Am gestrigen Sonntag war der Fremdenzufluß nach der Hauptstadt abermals ungewöhnlich groß. Mit der Bahn sind ungefähr 21,000, mit den Schiffen über 9000 Personen hier eingetroffen. Die Zahl der mittelst Bahn eingetroffenen Personen vertheilt sich folgendermaßen: Ostbahnhof 9520, Westbahnhof 10,725 und Südbahnhof 955. Abgereist sind, die ungefähr 4000 Ausflügler mitinbegriffen, zusammen 19,334 Personen.

* **Handverlust eines Generals.** Aufsehen erregt die heute in die Öffentlichkeit gelangte Nachricht, wonach der pensionirte Kommandant der Stuhlweißenburger Honvédbrigade Generalmajor Andor H u b e r t h von dem im Rahmen des k. u. k. Kriegsministeriums eingesetzten Ehrengerichte seines R a n g e s für v e r l u s t i g erklärt wurde. Generalmajor Huberth hat damit aufgehört, Mitglied der Generalität zu sein, bezieht jedoch die ihm gebührende Pension. Ueber den in der österreichisch-ungarischen Armee ganz ungewöhnlichen, in der Honvédarmerie bisher überhaupt noch nicht vorgekommenen Fall berichtet der „Pesti Napló“ folgende Einzelheiten:

Zur Zeit der kirchenpolitischen Kämpfe wurde seitens der Staatsanwaltschaft gegen den verantwortlichen Redakteur des „Magyar Uram“ Emil S z e m n e c z wegen Majestätsbeleidigung ein Prozeß anstrengt, welcher mit der Verurtheilung Szemnecz endete. Der Offiziers-Ehrenrath der Stuhlweißenburger Honvédbrigade hat gegen Szemnecz, der damals noch Reserveoffizier war, in Folge des Urtheils das ehrenrätliche Verfahren eingeleitet. Die Verhandlungen des Ehrenrathes wurden vom Brigadier H u b e r t h geleitet und die Beratungen endeten damit, daß Szemnecz durch seine Kameraden nicht verurtheilt wurde. Bald darauf wurde H u b e r t h pensionirt und die Affaire Szemnecz einem anderen Ehrenrath vorgelegt, welcher ein für Szemnecz ungünstiges Urtheil fällte. Die Angelegenheit wurde damals in den Blättern viel besprochen und auch im Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht. Im Laufe der parlamentarischen Diskussion richtete General Huberth an den Reichstagsabgeordneten Ernst D o t h ein Schreiben, worin er sich über das Vorgehen des Honvédmilitärs Baron G e z a F e j e r v á r y in nicht eben respektvollem Tone äußerte. Minister Fejervary machte hierauf über Huberth eine Bemerkung, durch welche sich dieser beleidigt fühlte, und er ließ den Honvédmilitär provozieren. Die Affaire wurde wohl in ritterlicher Weise ausgetragen, die militärischen Kreise nahmen jedoch das Vorgehen Huberth's, der einen ranghöheren Offizier zum Duell forderte, übel und leiteten gegen denselben das ehrenrätliche Ver-

fahren ein, welches nun einen solch überraschenden Abschluß fand. In Folge des Rangverlustes ist Huberth nicht mehr berechtigt, die Generalsuniform zu tragen, und er wurde auch sämmtlicher mit dieser militärischen Würde verbundenen Begünstigungen verlustig erklärt. Die Pension wurde ihm jedoch beibehalten. Das Urtheil wurde Huberth dieser Tage schriftlich mitgetheilt.

* **Ein neues Postamt.** Postdirektor Karl D ü r r hat mit Bewilligung des Handelsministers die Errichtung eines neuen Filial-Postamtes auf dem Z o l l a m t s r i n g angeordnet. Das neue Postamt beginnt seine Thätigkeit am 15. d.

* **Zum vorgestrigen Orkan.** Wie nachträglich mitgetheilt wird, hat auch der Pfarrhof in der Wasserstadt durch den vorgestrigen Orkan in arger Weise gelitten. Von den Wänden löste sich das Mauerwerk ab, sämmtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert und das Dach an vielen Stellen beschädigt. — Aus G r o ß - B e c s k e r e k wird uns telegraphirt: Ueber R a g y - T ó s e g (Torontoer Komitat) entlud sich gestern ein furchtbares Unwetter, welches in den Weinbergen immensen Schaden anrichtete. Durch den Sturm wurden alle Gärten devastirt und die Dächer vieler Häuser, darunter auch der Kirche zum großen Theile abgetragen. — Aus K a j a l wird uns unterm 1. August geschrieben: Gestern wüthete hier und in der Umgebung ein furchtlicher Orkan. Das Unwetter richtete enormen Schaden in den Feldern und Wäldern an; die Frucht wurde von den Feldern fortgetrieben, so daß von den Kreuzen keine Spur blieb. Die Straßen sind unfahrbar gemacht. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen. Nach dem Sturm entlud sich ein schreckliches Hagelwetter, welches an den Dachrücken großen Schaden anrichtete. — Aus W i e n wird uns telegraphirt: Nach einer oberflächlichen Schätzung beträgt der durch das jüngste Unwetter in W i e n angerichtete Schaden mehr als z w e i M i l l i o n e n G u l d e n. — Aus K a r l s b a d wird berichtet: Das samstägige Unwetter hat großen Schaden angerichtet. Mit kolossaler Wucht prasselten ungeheure Wassermengen auf die Erde. Von den Bergen stürzten alsbald Wildbäche zu Thal, die Hindernisse, die ihren Lauf zu hemmen suchten, mit Gewalt mit sich reißend. So wälzte die Teufel einen alten mächtigen Baum bis zur Mühlbrunn-Kolonnade. Viele Kurgäste wurden auf den Spaziergängen in den Wäldern vom Wetter überrascht. Von den Felsen stürzten die Wassermengen in die oberen Stockwerke der angebauten Häuser. Die Wassermengen drangen in mehrere Verkaufsläden und die erschrockenen Insassen flüchteten auf die Ladepulte. Die Kellerräume und Souterrains vieler an der Teufel gelegenen Häuser waren inundirt. Die Wassermassen führten große Sandmengen mit sich und verstopften damit die Kanäle, so daß kein Abfluß vorhanden war. Die von den Bergen wild tosenden Gießbäche rissen in mehreren Straßen die Pflasterung auf. Die Theatervorstellung war anfangs in Frage gestellt und begann erst, als Telegramme einliefen, es sei keine Hochwassergefahr zu befürchten, mit halbfrühlicher Verspätung. Der Regenguß dauerte die ganze Nacht bis gestern um 11 Uhr Vormittags. Ein erster Anfall ist nicht zu verzeichnen, doch hat das Wetter, das von Hagelschlag begleitet war, in den Klüften und Wäldern bedeutenden Schaden angerichtet. Viele Bäume wurden entwurzelt und Holz und Geräthschaften fortgeschwemmt. Die Teufel, welche ihre geringen Wassermengen sonst ruhig dahinträgt, gleicht jetzt einem reißenden Fluße. Sie ist um nahezu einen Meter gestiegen. — Aus L e m b e r g wird gemeldet: Ein furchtbares Gemitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag ging gestern, Sonntag, hier und in ganz Ungarn nieder. Es fielen Eisklumpen in Höhenmetergröße. Auf dem Lande haben die Feldfrüchte, insbesondere im Stryer Bezirke und in der Umgegend von Radymno, großen Schaden gelitten. Nach der tropischen Hitze ist nunmehr eine bedeutende Abkühlung der Temperatur eingetreten.

* **Theresianische Militärakademie.** Aus W i e n e r - N e u s t a d t wird telegraphirt: Aus der hiesigen Theresianischen Militärakademie werden heuer 188 Zöglinge ausgemustert. Unter denselben befindet sich Prinz Dom Pedro, ein Neffe des verstorbenen Kaisers von Brasilien.

* **Munizipale Stiftung.** Aus K l a u s e n b u r g wird uns telegraphirt: Die vor einigen Tagen verstorbene Frau Alexander S z a c s v a g geb. Baronin Josepha W e s s e l e n y i hat für wohlthätige und kulturelle Zwecke 120,000 Gulden testirt.

* **Unfall eines Staatssekretärs.** Staatssekretär G r o m o n, welcher kürzlich eine Freiballonfahrt mitgemacht hat, erlitt bei dieser Gelegenheit einen kleinen Unfall. Beim Verlassen des Korbes verstauchte er sich den linken Fuß, so daß zur Anlegung eines harten Verbandes gezwungen werden mußte. Um die Wiederherstellung zu beschleunigen, wird sich Herr v. Gromon demnächst nach Pöstyén, zum Gebrauche der dortigen Heilbäder begeben, jedoch auch von dort aus die ihm anvertrauten Geschäfte besorgen.

* **Der Staatsanwalt gegen das Taubenschießen.** Aus B e r l i n wird telegraphirt: Beim letzten Taubenschießen in Heiligendamm ließ der Staatsanwalt durch Gendarmen die Namen der Mitschießenden — durchwegs Aristokraten und Sportsleute — feststellen. Tags darauf bekamen die Notirten

alle Vorladungen wegen Thierquälerei, darunter auch der G r o ß h e r z o g v o n W e s t l e n b u r g, der als Graf Schwerin an dem Taubenschießen theilnahm.

* **Todesfall.** Alle, die der feierlichen Eröffnung unserer Millenniumsausstellung beiwohnten und auch später an den aus diesem Anlasse veranstalteten Festlichkeiten theilnahmen, werden gewiß mit Theilnahme die Kunde von dem Hinscheiden des jungen G i s s a d B e y, des verantwortlichen Redakteurs des Konstantinopeler „Iktam“, vernehmen, der bei jeder Gelegenheit unter den geladenen Gästen zugegen war und sich die Sympathie Aller erwarb. Ungefähr sechs Wochen verweilte er in unserer Hauptstadt und veröffentlichte eine Reihe von Artikeln in seinem Blatte, in denen er mit wahrer Begeisterung die Millenniumsausstellung schilderte und über die ungarische Nation schrieb. Der kaum 25jährige Schriftsteller gehörte zu den gebildetsten Mitgliedern der jungen türkischen Garde, der vor einer glänzenden Karriere stand, wenn ihn der Tod nicht so unerwartet aus der Reihe der Lebenden gerissen hätte. Gissad Bey fiel einer Blatternkrankheit zum Opfer.

* **Zum Unglücksfall in Steinbrunn.** Die vor einigen Tagen auf der Zäbbernerstraße verunglückte Frau S z a k a y befindet sich auf der Abheilung des Professors N a v r a t i l, wo ihr der Operateur G a m e r g ü l t l die erste Hilfe angedeihen ließ. Im Besitze der Frau war heute tagsüber eine ganz leichte Besserung wahrnehmbar.

* **Joltán Takáts in Budapest.** Der seinerzeit vielgenannte Held der Verecz-Alfäre, Joltán T a k á t s, wurde heute von zwei Gefängniswächtern mit aufgepflanztem Gewehre aus dem Balassa-Gymnastischen Strafhaus nach Budapest eskortirt, wo ihm das Urtheil der königl. Kurie verkündet wird. Takáts, welcher den gewöhnlichen Straflingsanzug aus Segelstoff trägt, sieht sehr gut aus und zeigt durchaus nicht die Spuren der Haft. Nach Verkündung des Urtheils wird Takáts in ein Gefängniß der Provinz gebracht.

* **Ein unpatrisiotischer Lehrer.** Der Siamos-Ajvarer griechisch-katholische Bischof Johann S z a b o hat angeordnet, daß in sämmtlichen konfessionellen Schulen seiner Diözese aus Anlaß des Millenniums Schülerfeste veranstaltet werden. Der Fölkler griechisch-katholische Lehrer Paul S u p a n i n widersetzte sich jedoch der Verfügung des Bischofs und verweigerte jedwede die Abhaltung des Festes. Er begnügte sich aber nicht hiemit, sondern hielt in der Schule und vor der Volks-Brandreden, in welchen er ausführte, die Rumänen seien nicht verpflichtet, zu feiern, da die Ungarn sie tyrannisiren und vernedeten. Der Verwaltungsausschuß des Sztamärer Komitats hat nun über Vorschlag des Schulinspektors den Bischof ersucht, gegen den unpatrisiotischen Lehrer die Disziplinaruntersuchung einzuleiten und denselben zu suspendiren.

* **Kaufzweck zwischen Nerzten.** Der Györföer Gemeinbeacht Dr. R. K. und der dortige Privatarzt Dr. D. R. fanden in Folge eines heftigen Wortwechfels schon seit Monaten auf dem Kriegsfuß. In den letzten Blättern ließen die Nerzte gegen einander geharnischte „Offene Sprechsäle“ einrücken, demzufolge das Verhältnis zwischen ihnen sich noch feindseliger gestaltete. Dieser Lage wurde nun Dr. R. zu einer Familie gerufen, wo früher Dr. R. Hausarzt war. Als letzterer hievon Kenntniß erhielt, begab er sich trotz des Protestes des betreffenden Hausherrn in das Krankenzimmer und überhäufte seinen Kollegen, welcher eben den Patienten untersuchte, mit derben Schimpfwörtern. Dr. R. reagierte in ähnlicher Weise, was zur Folge hatte, daß die beiden Nerzte alsbald handgemein wurden. Dr. R. begann mit seinem Stocke zu argumentiren, was den Dr. K. zu ähnlichem Vorgehen veranlaßte. Das Ende vom Ende war, daß die beiden Kollegen einander weidlich durchprügelten. Dr. K. ließ Dr. R. noch am selben Tage provoziren, doch diesem gelang es nicht, da er, wie ungarische Blätter erzählen, noch andere unerledigte Aflären haben soll. Sekundanten anzutreiben. Die Skandalalifäre wird beim Gerichte ihre Fortsetzung finden.

* **Jeder ein wuthkranker Hund.** Wenn wir vorgestern in einer Notiz sagten, es werde in der Hauptstadt mit den wüthenden Hunden nachgerade unheimlich, so müßen wir dem heute hinzugefügen, daß es schon unheimlich ist, denn heute kommt uns wieder die Meldung zu, daß in der Franzstadt, und zwar in der Wdgdtgasse ein wüthender Hund einen Mann, drei Hunde und ein Pferd gebissen hat. Mit schwerer Mühe gelang es schließlich, den wüthenden Roter zu erschlagen. Die Bezirkshauptmannschaft hat nun strenge Verfügungen betreffend die Absperrung aller Hunde des Bezirkes getroffen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit die Polizeibehörde nochmals auf das Dringende ersuchen, in der ganzen Hauptstadt die strengsten Maßregeln anzuordnen, damit weiteres Unheil verhütet werde. In der letzten Zeit sind hier viele Menschen und Thiere von wüthenden Hunden gebissen worden und die Polizei hat sich auf die Anordnung der „strengen Verfügungen“ beschränkt, deren Durchführung sie jedoch nicht entsprechen zu können scheint. Unserer Meinung nach müßen den ganzen Tag über die Wagen des Wagenmeisters die Gassen der Stadt passiren und alle Hunde ohne Maulkorb unnachlässig einfangen.

* **Selbstmord aus Eitelkeit.** In T e m e s v á r ereignete sich gestern, wie uns gemeldet wird, eine aufregende Szene. In einer Gartenresourcierung in der Vorstadt jagt der aus Arad gebürige Majorschloffer Franz D o n n längere Zeit hindurch bei einem Glas Bier. Plötzlich sprang er von seinem Stuhle auf, schwang sich über die Umfriedung des

Ausstellungs-Chronik.

* Jury für Weinbau. Nachdem für die am 19. d. zu eröffnende III. Gartenbau-Ausstellung bereits auch Weinreben angemeldet wurden, hat der Ackerbauminister auch die dritte, nämlich die Weinbau-Jurygruppe dieser Ausstellung konstituiert. Als Juroren fungieren: seitens des Landes-Agrikulturvereins Stephan Majláth und Kon. Rath Stephan Molnár; seitens des siebenbürgischen landwirtschaftlichen Vereins Stephan Gerendi und Joseph Hóshu; ernannte Mitglieder: Graf Emerich Széchenyi jun., Bela Bárányheli (Arad), Franz Marossy (Waisen) und Thomas Deák. Die Weinbau-Jury, welche die Weinreben als Obje in Betracht zieht, wird am 19. d., Vormittags 11 Uhr, ihre konstituierende Sitzung im Sitzungssaale des landwirtschaftlichen Jurypavillons halten.

* Anstaltungsbesuch. Gestern Sonntag wurde die Ausstellung von 22,841 zahlenden Personen besucht. Der Massenausflug der Freizeutigen nach Budapest. Aus Wien wird geschrieben: Der Verkauf der Fahrkarten für den Massenausflug der Wiener Freizeutigen nach Budapest, welcher vorgestern begonnen hat, nimmt einen sehr regen Verlauf und sind innerhalb der zwei Tage bereits so viele Karten ausgegeben, daß schon ein zweiter Separatzug notwendig ist. Die Kartenausgabe wird Samstag, den 8. d., geschlossen werden. Die Abfahrt des ersten Separatzuges erfolgt Samstag, den 16. d. (Feiertag), früh 7 Uhr 5 Minuten; zwischen der Abfahrt der einzelnen Separatzüge tritt ein Intervall von zwanzig Minuten ein. Sammelnde Trains bestehen nur aus Waggonen zweiter Klasse. Nach den bisherigen Dispositionen erfolgt die Rückfahrt von Budapest am Sonntag, den 16. d., Abends nach halb 12 Uhr und am Montag, den 17. d., um dieselbe Stunde mittelst Separatzuges. Sollte noch ein dritter Train notwendig werden, so wird auch am Dienstag, den 18. d., um halb 12 Uhr Nachts ein Separatzug zur Rückfahrt nach Wien bereitstehen, so daß dieselbe an einem der drei Tage nach Belieben angetreten werden kann.

* Provinzbesucher in der Ausstellung. Der Schulpfleger des Trencsiner Komitats Michael Kótká verhandigte die Direktion der Ausstellung, daß eine Exkursion von 150 Lehrern und Lehrerinnen, ferner 200 Schüler der Trencsiner Lehranstalten die Ausstellung besuchen werden. Die Trencsiner Gäste kommen Mitte August nach Budapest. Ein weiterer Besuch wird aus Püme angemeldet, dessen Bürger einen Studienausflug zur Besichtigung der Ausstellung arrangieren. Die Hummer reisten am 15. September in Budapest ein und werden eine Kapelle aus Püme mit sich bringen. * Fernsprechstationen auf dem Ausstellungspalast. Die öffentlichen Fernsprechstationen im Unterrichtsgebäude, in der ethnographischen Kirche, in den Pavillons für Landwirtschaft, Stromschiffahrt und Maschinenwesen, ferner im Gebäude der historischen Ausstellung und im Pavillon der ungarischen Staatsbahnen wurden aufgegeben, wogegen die privaten Fernsprechstationen in den Restaurationen, beziehungsweise Kaffeehäusern von Julius und Ludwig Sturm, Ludwig Koper, Bela Drechsler, Edmund Rékay und Karl Müller, sowie in der Fremdenführerhalle mit dem Rechte der Öffentlichkeit besetzt wurden. Für den interurbanen Verkehr sind die Fernsprechstationen im Pavillon der Presse, im Gebäude der Ausstellungsdirektion und im Post-, Telegraphen- und Telephonpavillon bestimmt.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Kön. Oper.) In der heutigen Reprise von Meyerbeer's „Jugentoten“ sang Herr Eugen Guschalewicz als Gast den Raoul. Wir konstatieren gerne, daß Herr Guschalewicz ein Sänger von Intelligenz sei, dessen kräftiger, in allen Registern noch unausgeglichener Tenor, so auch Vortrag und Spiel nicht allzu hohe Ansprüche vollkommen befriedigt.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen haben die Proben des neuen bulgarischen Stüdes „Kogy ishet serhez menai?“ (Wie kann man zu einem Manne gelangen?) begonnen.

Dem „Verl. Tgl.“ schreibt man aus Petersburg: Die russischen Mäßigkeitsvereine verfallen auf die genialsten Mittel, um das Volk vom Trinken abzuhalten. So hat jetzt das Samara'sche Gouvernementskuratorium für Volksmäßigkeit der Witwe des bekannten russischen Komponisten Sjersoff, die selbst eine tüchtige Mutterin ist, 450 Rubel angewiesen, um im Distrikt eine Volksoper zu schaffen. Die Gutsderrin hat für diesen Zweck das alte Herrenhaus, welches eine kleine Bühne mit verschiedenen Dekorationen aufweist, zur Verfügung gestellt. Frau Sjersoff ist nun schon seit Wochen an der Arbeit, an den Abenden nach Beendigung der Feldarbeiten aus den Bauernburgen und Bauerndörfern ein echtes und rechtes Opernpersonal zu schaffen. Schon dieser Tage soll die verhältnismäßig leicht zu bewältigende Oper von Borodin „Joor“ in Szene gehen. Hoffentlich haben diese Bestrebungen, welche gewiß Manches zur Veredlung des Volkes beitragen, einen dauernden Erfolg.

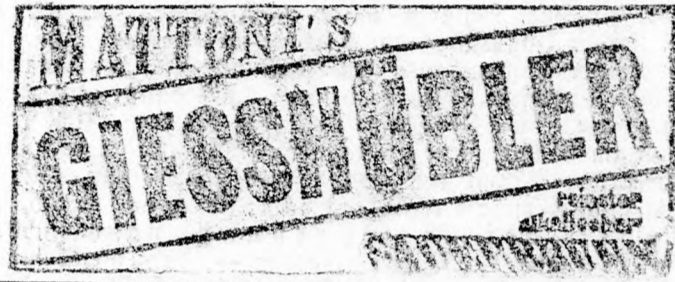
Gerichtshalle.

Budapest, 3. August. (Die Flucht des Affendakis.) Als der Einbrecher Perikles Affendakis mit noch zwei Gefährten aus dem Gefängnis des Gerichtshofes für den Westerbudbezirk entflohen war, wurde, wie noch erinnerlich, gegen das Gefängniswächterpersonal eine Disziplinaruntersuchung

eingeleitet. Noch ehe aber diese zum Abschluß gelangt war, mußte die Strafuntersuchung eingeleitet werden, weil sich Anhaltspunkte dafür ergaben, daß die Flucht nicht allein durch die sträfliche Unachtsamkeit der Gefängniswächter, sondern nur durch deren aktive Mithilfe geschehen konnte. Central-Untersuchungsrichter Dr. Joseph Sarkány, welcher mit den Vorerhebungen vertraut wurde, hat an Ort und Stelle zahlreiche Personen einvernommen, deren Aussagen den aufgetauchten Verdacht bestärkten. Gestern hat er auf Grund der Ergebnisse der Vorerhebungen den Bescheid gefällt, daß gegen den ehemaligen provisorischen Gefängnisinspektor Ludwig Takács wegen der aus Fahrlässigkeit verurichteten, gegen den Gefängniswächter Johann Zalkai aber wegen direkter Vorschubleistung der Gefährdung der ordentlichen Strafuntersuchung eingeleitet wird. Takács, der unmittelbar nach der Flucht des Affendakis die Kanzlei des Komitatsausgefängnisses verlassen mußte und seither als Kanalist bei der Budapester Kon. Staatsanwaltschaft beschäftigt ist, hat gegen diesen Bescheid des Untersuchungsrichters an den Gerichtshof appelliert. Im Komitatsausgefängnis wurde ein Theil der provisorisch angestellten Wächter entlassen und durch andere ersetzt.

Offener Sprechsaal.*

Regine Brandenburg, Neupf., Adolf Suchs, Math. Inst., der Aben-Ständer Waisenh. u. G. Abau-Schäfts, empfehlen sich als Verlobte.



Bruder!

Komme sofort nach Budapest, suche mich auf in meiner Wohnung, Szondi gasse Nr. 38, Thür 14. Dein Schwager hat Alles in Ordnung gebracht. Habe Dir Freundliches mitzutheilen.

Deine Dierertumt bringend erwünschend Gruß und Kuß Pinkász.

Bad Rajecfürdő Karpthen

(Ungarisches Gastein) Specificum für Frauenkrankheiten. Baderstation Zolna. Warme eisen- und aluuhaltige, sowie Eisenmoor-Bäder. — Neugegerichtete Kaltwasserheilanstalt. — Kohlensäure Bäder nach System Keller. — Kohlensäure, eisenhaltige Trinkquellen. — Das p. t. Publikum wird ersucht, die Ankunft rechtzeitig vorher anzuzeigen. — Prospekte gratis. DIE DIREKTION.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Die Unruhen in der Türkei.

Wien, 3. August. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. Schiff „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ heute in Canea angekommen. An Bord Alles wohl.

Wien, 3. August. (Privat-Telegramm.) In der kretensischen Frage dauern die Verhandlungen fort. Die Mächte sind bezüglich ihres gemeinsamen Vorgehens vollkommen einig.

Triest, 3. August. (Privat-Telegramm.) Wie dem „Piccolo“ aus Rom verriehert wird, haben die Mächte beschlossen, Kreta zu blokieren. Nach derselben Quelle ist Minister Graf Perkovits auf Kreta von der zu seinem Schutze aufgenommenen Eskorte ausgeraubt worden.

Konstantinopel, 3. August. (Aus amtlicher türkischer Quelle.) Eine in der Richtung von Supidje eingedrungene griechische Bande wurde von den türkischen Truppen geschlagen und auseinander getrieben. Offizielle Nachrichten stellen die Lage auf Kreta nicht so pessimistisch dar, wie dies in den ausländischen Journalen gegenwärtig geschieht. Mehrere seitens der türkischen Behörden ergriffene Maßnahmen trugen zur Beruhigung der Gemüther bei.

Konstantinopel, 3. August. Der gemischte Rath des armenisch-gregorianischen Patriarchates hat seine Thätigkeit gänzlich eingestellt, um den Protest des jünglich beim Kultusminister erhobenen Protestes des Patriarchen Samirlian

abzuwarten. Dieser Protest richtet sich bekanntlich gegen den vom Volksminister dem gemischten Rath kundgemachten Ministerialbescheid, wonach der gemischte Rath kollektiv und jedes Mitglied desselben persönlich für alle weiteren Vorsehungen der armenischen Bewegung verantwortlich gemacht und eventuell der gesetzlichen Bestrafung zugeführt werden sollen.

Konstantinopel, 3. August. Von unterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß die Antwort der Bforte auf die kretensischen Mehrforderungen die Geneigtheit zeige, betreffs zeitgemäßer notwendiger Verbesserungen einiger Punkte des Hallepavertrages in Beratung einzugehen, grundsätzliche Veränderungen derselben jedoch nicht zuzugestatten.

Das Attentat auf das Grab Stambuloff's.

Sophia, 3. August. Das Attentat auf Stambuloff's Grab hat einen sehr tiefen Eindruck gemacht. Es wurde festgestellt, daß gegen hundert Dynamit-Patronen zur Explosion gebracht werden sollten. Gegen sechszig derselben, welche in mehreren Büchsen verpackt und durch eine Zündschnur verbunden waren, gelangten nicht zur Explosion. Zahlreiche Menschen zogen gestern auf den Friedhof. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Sophia, 3. August. Bezüglich der Thäter liegen bis jetzt nur Vermuthungen vor. Der Untersuchungsrichter erschien auf dem Friedhof, ebenso Frau Stambuloff. In letzter Zeit hatten einige Blätter, namentlich der „Mir“, gegen Stambuloff's Freunde die Anklage erhoben, das Grab Milaroff's, eines der im Beltschew-Prozess Verurtheilten, demolirt zu haben. Die „Swoboda“ wies diesen Vorwurf zurück.

Die Erzeffe in Zürich.

Rom, 3. August. Der Bericht des italienischen Konsuls in Zürich an den Minister des Aeußeren führt die dortigen Unruhen auf einen von langer Hand vorbereiteten Anschlag der deutschen Sozialdemokraten zurück, welche die ihren Lehren abgeneigten italienischen Arbeiter seit Monaten in gehässiger Weise verfolgten und in den Augen der Genossen und des niederen Volkes verächtlich zu machen sich bemühten. Man nannte sie chinesische Kulis, und wo sie sich zeigten, wurden sie mit dem Spottworte „Schig“ empfangen. Darob kam es des Oesteren zu blutigen Mauseereien, die dann von dem Sozialistenorgan stets als von den Italienern provozirt geschildert wurden. Das niedere Volk wurde in den wilden Haß förmlich hineingepöchtelt und die Eruption war nur eine Sache des günstigen Anlasses. Der Konsul bestreitet, daß die Italiener um niedrigeren Lohn arbeiteten. Er hält es auch nicht für ausgeschlossen, daß der Elfsässer, dessen Tod das Zeichen zum Losschlagen war, nicht von den Italienern ermordet wurde. Er stellt fest, daß sich die Behörde vom Erzeffe überraschen ließ und erst ziemlich spät mit der gebotenen Energie eingriff. Er fügt jedoch hinzu, daß die Ruhe hergesteilt sei, daß sich in den besseren Volksschichten die lebhaftesten Sympathien für die Verfolgten regen und von allen Seiten Spenden einlaufen. Da die Kantonsbehörde allen Schaden gutzumachen versprach, hat die italienische Regierung in dieser Richtung keine Reklamationen eingeleitet.

Como, 3. August. Die „Provincia di Como“ schreibt: Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die von den italienischen Arbeitern vorgebrachten Erzählungen über die Gräueltaten von Zürich einer Untersuchung zu unterziehen. Dieselbe hat uns die Ueberzeugung gebracht, daß die italienischen Arbeiter unter dem Einfluß des erlittenen Schreckens unwahre Erzählungen berichten.

Sibul, 3. August. S. M. Majestät ist mit Begleitung um 2 Uhr von dem Jagdausfluge in Radmer hieher zurückgekehrt.

Arad, 3. August. (Privat-Telegramm.) Morgen findet in der rumänischen Parre in Bilagos eine Konferenz behufs Zustandekommung einer Volksparteiverammlung statt. Zu der Donnerstag in Kovaschaja abzuhaltenen Volksparteiverammlung wird auch Graf Ferdinand sich geladen werden. Die katbolische Geistlichkeit des Arader Komitats hat auf die Einladungen bisher nicht reagirt.

Wien, 3. August. (Privat-Telegramm.) Der Generalsekretär der österreichisch-ungarischen Bank Mecenzeffy referirte heute dem Finanzminister Bilinski in mehrstündiger Besprechung über das Resultat seiner Budapest-er Reise. Das Verhandlungskomitee der österreichisch-ungarischen Bank wird am 6. August zusammentreten, um die identische

Dieser Protest richtet sich bekanntlich vom Volksminister dem gemischten...

Frankenobel, 3. August. Von Unterrichts...

Attentat auf das Grab Stambuloff's...

Die Gezeffe in Zürich...

3. August. Der Bericht des italienischen...

3. August. Die „Provincia di Como“...

3. August. Se. Majestät ist um 2 Uhr...

3. August. (Privat-Telegramm.) In der rumänischen...

3. August. (Privat-Telegramm.) Der Generalsekretär der österreichisch-ungarischen...

Note an beide Regierungen zu formulieren.

3. August. Präsident Faure schiffte sich heute Morgens an Bord des Panzerschiffes „Douvras“ ein...

3. August. Der Papst empfing gestern ein Komitimitglied des Anti-Freimaurer-Kongresses...

3. August. Der Papst hütet in Folge eines leichten rheumatischen Anfalls das Zimmer...

3. August. Der deutsche Marineattaché Korvettenkapitän Ziegel begab sich gestern im Auftrage des Kaisers...

3. August. Die Sozialisten, Freidenker und Freimaurer veranstalteten gestern vor der Statue des 1546 als...

3. August. (Privat-Telegramm.) Eine tieferschütternde Trauernachricht wird telegraphisch aus der Ostschicht Majtis gemeldet...

3. August. (Privat-Telegramm.) Minister Daranyi und die Reichstagsabgeordneten Hieronymi und Nikolaus Fehér sind heute Abends zur Besichtigung der hiesigen...

3. August. (Privat-Telegramm.) Das „Agr. Tgbl.“ berichtet, daß der gemeinliche Finanzminister v. Kállay entschlossen ist...

3. August. Ministerpräsident Graf Badeni ist heute Vormittags hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden...

3. August. (Privat-Telegramm.) Nach einer Meldung des „N. W. Tgbl.“ wird das Eisenbahnministerium im nächsten Jahre anderthalb Millionen zur Beschaffung neuer Lokomotiven...

3. August. (Privat-Telegramm.) Der österreichisch-ungarische Ministerpräsident in Marokko, Ritter v. Bolewski, ist heute in Karlsbad...

3. August. (Privat-Telegramm.) Reichskämmerer Fürst Dohenslohe wird zwei Wochen in Werki bei Wilna aufenth...

halten, woraus geschlossen wird, daß sich der Szar nicht direkt von Wien nach Berlin begeben wird.

3. August. (Privat-Telegramm.) Auf der Eisenbahnlinie Brüssel-Paris wurde ein Postpaket, französische, russische und englische Staatsnoten im Werte von 250,000 Francs...

3. August. In der heutigen Runde des internationalen Schach-Turniers siegte Tschigorin über Albin, Blackburne über Schiffer, Lasker über Reichmann...

3. August. Heute begann der Prozess Lothaire vor dem obersten Gerichtshof des unabhängigen Kongostaates als Berufungsinstanz...

3. August. Der Dampfer „La Bourgogne“ der Company General Atlantic ist mit dem Kapitän und der Mannschaft des auf offener See untergegangenen deutschen Segelschiffes „Ernst“ an Bord hier eingetroffen.

3. August. (Privat-Telegramm.) In 140 Gemeinden des Krassó-Szörényer Komitats ist das Vorhandensein der Borstenviehseuche konstatiert worden.

3. August. (Privat-Telegramm.) An der Börse war vor einigen Tagen das Geschäft verberstet, der Regierung sei ein Ansuchen um Ertheilung der Konzeption zur Gründung einer neuen Bank überreicht worden...

3. August. Der Verwaltungsrath der Suez-Kanalgesellschaft wählte den Prinzen D'hrenberg einstimmig zum Präsidenten.

3. August. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 152.00, Diskonto 207.37, Nationalbank 189.62, Dresdener 157.00, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.00, Harpener 157.75, Ungarn 104.00, Italiener 87.50, Neue Russen 68.60, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gotthard 136.00, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1895er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.00, Jura-Simplon 104.50, Raaber 59.30, Edison 234.00, Dortmund 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Abendverehr.) Oesterreichische Kreditaktien 303.75, Südbahnaktien 89.25, Alpine 42.25, Silberrente 100.00, ungar. Kronenrente 100.00, Staatsbahn 303.00, Italiener 87.50, Wiener Bauverein 227.75, Elektrizitäts-Aktien 100.00, vierprozentige ungarische Goldrente 100.00, Nordwestbahn 100.00, Wiener Wechselkurs 100.00, Schwach. Hamburg. 3. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 87.00, österreichische Kreditaktien 304.00, 1860er Staatsbahn 100.00, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 75.50, Südbahn 215.50, Italiener 87.75, 4 Prozentige österreichische Goldrente 104.50, 4 Prozentige ungarische Goldrente 104.40, österreichische Kronenrente 100.00, behauptet.

3. August. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.75, 3 1/2 Prozentige Rente 105.10, Italiener 87.15, österreichische Bodenkredit 125.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 76.00, Südbahn 215.50, französische amortisierbare Rente 100.00, vierprozentige österreichische Goldrente 105.70, 4 Prozentige ungarische Goldrente 104.50, Ottomanbank 638.00, türkische Tabak-Aktien 337.50, Banque de Paris 835.00, österr. Länderbank 100.00, Alpine Montan 172.00, Türkenloose 100.00, ruhig.

3. August. (Produktenmarkt.) Weizen per September Am. 133.75, per Oktober Am. 133.25, Roggen per September Am. 110.75, per Oktober Am. 111.50, Hafer per August Am. 118.50, per September 116.25, Rüböl per August Am. 45.80, per Oktober Am. 45.30, Spiritus per September Am. 38.80, per Oktober Am. 38.60, Weizen und Roggen Haufe, Hafer fest, Del und Spiritus besser.

3. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 18.10, per September 18.10, per vier letzten Monate 18.25, Weizen mehr per laufenden Monat 38.00, per September 38.40, per vier letzten Monate 38.80, per vier Monate vom No-

ember 39.10. — Rüböl per laufenden Monat 52.75, per September 53.50, per vier letzten Monate 53.75, per vier ersten Monate 54.25. — Spiritus per laufenden Monat 28.75, per September 29.00, per vier letzten Monate 29.75, per vier ersten Monate 30.75. — Weizen rubig, Mehl matt, Del rubig, Spiritus behauptet. — Wetter: Verwölkt.

1. August. (Produktenmarkt.) Baumwolle in New York 7 1/16, per November 6.86, per Dezember 6.89, Baumwolle in New-Orleans 6 3/4, Raffinirtes Petroleum Standard White in New York per August 6.65, Standard White in Philadelphia per August 6.60, Rotes Petroleum in New York per August 7.55, Pipe Line Certifikates per September 108.50, Mehl 12.40 (Marke „Spring Clear“), Rother Weizen 67 1/2, per August 63.50, per September 64 1/2, per Oktober 65 1/2, Mais per August 30.50, per September 30 3/4, Raffinirtes Zucker Fair Muscovados 3.00, Rio-Kaffee Nr. 3 11.50, Schmalz Marke Wilcox 3.50, Schmalz Marke Fairbanks 3.80, Getreidefracht 2.50, Tageszufuhren 1300 Ballen.

3. August. (Spiritus.) Bei allseitiger Reserve notirte prompter Kontingent-Spiritus 15 fl. 80 kr. bis 15 fl. 90 kr. nominell.

(Wiener Fruchtbörsen vom 3. August.) (Privat-Telegramm.) Der Verkehr an der heutigen Börse war wenig belebt, die Tendenz ausgeprochen matt, da sich die ungünstigen Abfahrtsverhältnisse auf dem Eistenmarkt mit dem Hervortreten des großen Angebotes von neuer Waare umso schwerer fühlbar machen. — Amtlich notirten um 12 Uhr Mittags: Weizen per Herbst von 6 fl. 51 kr. bis 6 fl. 53 kr., Weizen per Frühjahr von 6 fl. 54 bis 6 fl. 56 kr., Roggen per Herbst von 5 fl. 52 kr. bis 5 fl. 54 kr., Roggen per Frühjahr von 5 fl. 51 kr. bis 5 fl. 53 kr., Mais per August-September von 3 fl. 67 kr. bis 3 fl. 69 kr., Mais per September-Oktober von 3 fl. 78 kr. bis 3 fl. 80 kr., Mais per Mai-Juni von 3 fl. 93 kr. bis 3 fl. 95 kr., Hafer per Herbst von 5 fl. 41 kr. bis 5 fl. 43 kr., Rohweizen per August-September von 10 fl. 50 kr. bis 10 fl. 60 kr., Rohweizen per September-Oktober von 10 fl. 60 kr. bis 10 fl. 70 kr., Rohweizen per Januar-Februar von 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 30 kr., Rüböl per September-Dezember von 29 fl. bis 29 fl. 50 kr.

3. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherviehändler-Halle in Steinbruch. — Der Verkehr war etwas angenehmer. Vorrath am 31. Juli 7116 Stück. Am 1. - 2. August wurden — Stück aufgetrieben und 458 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 3. August ein Stand von 6658 Stück. — Wir notiren: Maifschweine: Ungarische Prima: Mittlere von 44 bis 45 kr., mittlere von — bis — kr., junge schwere von 47 kr. bis 48 kr., mittlere von 48 kr. bis 49 kr., leichte von — kr. bis — kr. Ungarische Bauernwaare, schwere von — kr. bis — kr., mittlere von — kr. bis — kr.

Wiener Börse vom 3. August. Ohne besonderen Anlaß und nur in Folge der drückenden Geschäftslage hat sich an der heutigen Börse ein Kursrückgang bei den wenigsten zum Umsätze gekommenen Papieren eingestellt. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: (Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and price. Includes Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, 1860er Rente, etc.

Table with 2 columns: Name of security and price. Includes 1864er Rente, Bodenkredit-Aktien, Oesterr. Anleihe, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 359, ungarische Kredit-Aktien 335, Anglobank-Aktien 155, Bankverein 244.50, Unionbank 287, Länderbank 249.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 337.50, Lombarden 102, Elbethal 2.4, Nordwestbahn 269.25, Rima-Muráner 238, Tabak-Aktien 155, Alpine 79.25, Mai-rente 101.60, ungarische Kronenrente 99.50, Türkenloose 49.50, Marknoten 58.67 per Kaffe, 58.80 per Ultimo, Napoleondr 9.50.

Auszug aus dem „Rözlöthy“.

Konkurrenzoffnungen in der Provinz. Gegen Frau Lorenz Löwy, Handelsfrau in Szentes. Rechtsanwalt Richter Dr. D. Rezsölemez, Majorverwalter Dr. H. Sulcz, Anwaltskammeramtsrat 31. August, Liquidationsverhandlung 26. September. (Szegediner Gerichtshof.)

Herausgeber: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Der Geschäftsführer - Schriftleiter: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Kunzger'sche“ Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

Dieser Protest richtet sich bekanntlich vom Volksminister dem gemischten Ministerialbeschluss, wonach Rath kollektiv und jedes Mitglied persönlich für alle weiteren Fortschritte der armenischen Bewegung verantwortlich gemacht und der gesetzlichen Bestrafung überlassen sollen.

3. August. Von unterrichteter Mittheilung, dass die Antwort auf die freirechtlichen Mehrforderungen die Freiheit zeige, betreffs zeitgemäßer Verbesserungen einiger Punkte des Gesetzes in Verathung einzugehen, gründen Veränderungen derselben jedoch stattfinden.

3. August. Das Attentat auf das Grab hat einen sehr tiefen Eindruck gemacht, das gegen die Dynastie mit Patronen zur Geltung werden sollten. Gegen sechszig Leichen in mehreren Büchsen verpackt und in mehreren Verbänden, gelangten Explosionen. Zahlreiche Menschen zogen zum Friedhof. Die Polizei nahm Aufstellungen vor.

3. August. Bezüglich der Thäter ist nur Muthmaßungen vorzunehmen. Der Richter erschien auf ebenso Frau Stambuloff, hatten einige Blätter, namentlich der Stambuloff's Freunde die Anklage erstattet. Milaroff's, eines der im Verurtheilten, demolirt zu "Swoboda" wies diesen Vorwurf zurück.

3. August. Der Bericht des italienischen Reichsanwalts an den Minister des Inneren ist ein von langer Hand vorbereiteter Anschlag der deutschen Demokratie zurück, welche die ihren Meistern italienischen Anwalts in gehässigster Weise verächtlich zu machen sich bemühen.

3. August. Die Sozialisten, Freidenker und Freimaurer veranstalteten gestern vor der Statue des 1546 als Ketzler verbrannten Philosophen Etienne Dolet eine gegen Jeanne d'Arc und die Proklamations-Prozession gerichtete Demonstration. Die Deputirten Ernest Bloch und Viviani, der Anarchist Sebastiani und Andere hielten Reden, worin sie die Regierung und den Kaiser scharfsten Angriffen. Ein Anhänger der Christlich-Sozialen, der Abbé Garnier, welcher die Rednerbühne bestiegen wollte, wurde von der Menge mißhandelt. Hierauf zogen die Demonstranten, mehrere Tausend an der Zahl, vor die Redaktion des "Internationale" und aklamirten Hochgehort.

3. August. (Privat-Telegramm.) Eine tiefergehende Trauermacht wird telegraphisch aus der Ortschaft Majtis gemeldet. Der verdienstvolle Oberkurator des evangelisch-reformirten Kirchendistrikts jenseits der Theiß Johann Bályi ist heute Mittags im 70. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängniß findet Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags statt. Bályi war seit 13 Jahren Oberkurator, seit der Reform des Magyarenhauses Mitglied des letzteren und früher Reichstagsabgeordneter des Pesther-Gyarmater Bezirks.

3. August. (Privat-Telegramm.) Minister Darányi und die Reichstagsabgeordneten Hieronymi und Mikolaus Fehér sind heute Abends zur Besichtigung der hiesigen Draubenkulur angelangt und wurden am Bahnhof von Obergespan Fabian, Bürgermeister Szalacz und den Honoratioren festlich empfangen. Abends halb 9 Uhr fand ein Bankett statt. Nach Besichtigung der Weinkulturen werden sich die Gäste morgen Abends nach Meneß begeben. Mittwoch Früh erfolgt die Rückreise nach Budapest.

3. August. (Privat-Telegramm.) Das "Agr. Tgbl." berichtet, daß der gemeinsame Finanzminister v. Kállay entschlossen ist, in Serajevo eine medizinische Fakultät zu errichten.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die "Provincia di Como" haben es uns zur Aufgabe gemacht, italienischen Arbeitern Erklärungen über die von Zürich einer Untersuchung unterziehen. Diefelbe hat uns mitgetheilt, daß die italienischen Arbeiter unter dem Eindrucke schreckens unwahre Erzählungen.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die "Provincia di Como" haben es uns zur Aufgabe gemacht, italienischen Arbeitern Erklärungen über die von Zürich einer Untersuchung unterziehen. Diefelbe hat uns mitgetheilt, daß die italienischen Arbeiter unter dem Eindrucke schreckens unwahre Erzählungen.

3. August. (Privat-Telegramm.) Auf der Eisenbahnlinie Brüssel-Paris wurde ein Postpaket, französische, russische und englische Staatsnoten im Werthe von 250,000 Francs, von unbekanntem Thäter entwendet.

3. August. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Runde des internationalen Schach-Turniers siegte Tschigorin über Albin, Blackburne über Schiffers, Lasker über Teichmann, Maróczy über Schallopp und Marco über Winawer. Nemi blieben die Partien Terrasch-Walbrodt, Charusef-Bilsburn und Schowalter-Schlechter. Die Partie Steinitz-Vorges war nach achtstündigem Spiel noch nicht entschieden.

3. August. (Privat-Telegramm.) In 140 Gemeinden des Krassó-Szörényer Komitats ist das Vorhandensein der Vorstenviehseuche konstatiert worden.

3. August. (Privat-Telegramm.) An der Börse war vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet, der Regierung sei ein Ansuchen um Ertheilung der KonzeSSION zur Gründung einer neuen Bank überreicht worden. Heute werden als KonzeSSIONäre der Bank Graf Dominik Hardegg, die Berliner Handelsgesellschaft und die Berliner Kohlenfirma Friedländer u. Komp. genannt. Die neue Bank soll unter dem Titel "österreichische Agrarbank" die Leitung der industriellen Gründertätigkeit führen.

3. August. (Privat-Telegramm.) Der Verwaltungsrath der Suez-Kanalgesellschaft wählte den Prinzen Dhrenberg einstimmig zum Präsidenten.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

halt nehmen, woraus geschlossen wird, daß sich der Czarr nicht direkt von Wien nach Berlin begeben wird.

3. August. (Privat-Telegramm.) Auf der Eisenbahnlinie Brüssel-Paris wurde ein Postpaket, französische, russische und englische Staatsnoten im Werthe von 250,000 Francs, von unbekanntem Thäter entwendet.

3. August. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Runde des internationalen Schach-Turniers siegte Tschigorin über Albin, Blackburne über Schiffers, Lasker über Teichmann, Maróczy über Schallopp und Marco über Winawer. Nemi blieben die Partien Terrasch-Walbrodt, Charusef-Bilsburn und Schowalter-Schlechter. Die Partie Steinitz-Vorges war nach achtstündigem Spiel noch nicht entschieden.

3. August. (Privat-Telegramm.) In 140 Gemeinden des Krassó-Szörényer Komitats ist das Vorhandensein der Vorstenviehseuche konstatiert worden.

3. August. (Privat-Telegramm.) An der Börse war vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet, der Regierung sei ein Ansuchen um Ertheilung der KonzeSSION zur Gründung einer neuen Bank überreicht worden. Heute werden als KonzeSSIONäre der Bank Graf Dominik Hardegg, die Berliner Handelsgesellschaft und die Berliner Kohlenfirma Friedländer u. Komp. genannt. Die neue Bank soll unter dem Titel "österreichische Agrarbank" die Leitung der industriellen Gründertätigkeit führen.

3. August. (Privat-Telegramm.) Der Verwaltungsrath der Suez-Kanalgesellschaft wählte den Prinzen Dhrenberg einstimmig zum Präsidenten.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw. Union 90.—, Zura-Simplon 104.80, Raaber 59.30, Edison 234.—, Dortmunder 42.50, Bochumer 159.62, Henry 90.50, Braunschw. 133.50, Mont. Ind. 127.80, Consolidation 232.75.

3. August. (Privat-Telegramm.) Die 3 Uhr 35 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 224.87, Lombarden 43.75, Franzosen 162.—, Diskonto 207.37, National 139.62, Dresdener 157.—, Deutsche 185.30, Handels 149.75, Darmstadt 153.12, Laura 153.—, Harpener 157.75, Ungar 104.—, Italiener 87.50, Neue Russen 66.80, Rubel 216.25, Gelsen 171.37, Hibernia 177.50, Mittelmeer 94.70, Gothard 166.—, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 138.10, Schw. Nordost 136.62, Meridional 119.25, Buschtiehrader 271.75, Mexikaner 94.25, 1893er Mexikaner 92.30, Schw

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retoumarte beantwortet. (Telephon.)

Gebräuchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen
offert billigst **Wiener Kassen-Fabrik's**. Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 51639

Greislerer an der größten Verkehrsstraße, täglich 60 Gulden Lohnung, vorzüglicher Getränke-Ausgang, welche Eigenthümer 22 Jahre besitzt, ist wegen Zurückziehung sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres ertheilt Niemez Guya, Budapest, Röst-Gilardgasse 25. 53359

Kommis der Manufakturwaarenbranche, die der 3 Landesprovinzen mächtig sind, nicht über 20 Jahre alt, mögen ihre Offerte an **Armin Reumann, Liptó-Szt. Miklós**, richten. 7846

Baugründe im 10. Bezirk, Kolányi, verlängerte Gergelygasse, 1080 Mafser, in 3 Parzellen theilbar. sehr entwicklungsfähige Gegend, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **Rohn Gabor**, Kerepesi-straße 30, 1. St. 5440

Stuhnpiegel, Pianinos und Harmoniums, neu und überspielt, nur solche Fabrikate, in reicher Auswahl billigst bei **Albert Rohn**, Schlangengasse 6. 7828

Geprüfter Maschinist wird zu einer oberungarischen zweigatterigen Dampfmaschine aufgenommen. Offerte nebst Zeugnisse pten unter „G. S.“ an die Exp. 7847

Wegen chester Ueberführung aus Budapest ist eine Wohnung am **Wainnerboulevard** sofort zu übergeben und Möbel zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52425

Zu sofortigem Einritt wird Komptoirist für eine Provinz-Dampfmühle gesucht. Offerte unter „M. S.“ an die Exp. 52375

Moderne Wohnung 5 Zimmer, Garten und Kapillonbenützung, vom 1. November zu vermieten. Városigeti fasor 14. szam 52433

Schön möblirtes Parterre-Cassenzimmer mit separatem Eingang u. Thoranschluß sammt Parkbenützung sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 52397

Gyakornok iparváltlati rodására felvétetik. Gyorsírók e nyben részesülnek. Ajánlatok „Ipar“ alatt a kiadóhivatalba küldendők. 52441

Stunden-Buchhalter bilanzfähig, per etter ungarisch-deutscher Korrespondent, sucht entsprechende Beschäftigung. Geneigte Anträge unter „S. M.“ an die Exp. 52373

Schön möblirtes helles Hofzimmer, außerordentlich rein, nahe zur Ausstellung, an 1 oder 2 Herren oder an ein Ehepaar zu vermieten, auch für kürzere Zeit. Andrássy-straße 94, 2. Hof, Hochparterre 5. 52467

Platzagenten, welche bei Speereihändlern, Cafetiers, eventuell auch solche, welche bei Privatiers eingeführt sind, werden für einen Kommissionsartikel gegen hohe Provision aufgenommen. Adr. in der Exp. 52141

Henteseknek. Győrösi szalonnát elsorendű friss hus kapható augusztus 1-től naponta reggeltől 6 órákor nagyban Ferenccváros állomás. 7806

Frankisten in bestem Zustande billig zu verkaufen in kleineren oder auch größeren Posten Adr. in der Exp. 7842

Geld auf **Jose** und **Worthypriere** rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen ertheilt in jeder Höhe billigt das **Bank- u. Wechselgeschäft** **Armin Kövály, Kossuth Lajos-u. 4, Palais Dreher.** 6895

Ungarische Glasversicherungs-Gesellschaft, Budapest, Váci-körút 31, versichert Spiegeltheben für Portale und Glaswerthe in ganzen Bauten bei billigen Prämien u. coulantester Regulierung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Begünstigungen; auch Transportversicherungen. Schneidige Agenten werden gesucht. 7734

Herrschaftswohnung, im 1. Stock des Franziskanerbazars liegend, mit 5 ineinander aufgehenden und doch alle mit separaten Eingängen versehenen Cassenzimmern, dann mit 6 Nebenräumen, Bad, Gasleitung, Alles in neuer eleganter Ausstattung und vorzüglicher Einrichtung, ist per 1. November zu vermieten. 52188

Wein-Einkauf. Für den Wein-Einkauf in Siebenbürgen und jenseits der Donau werden Sentalen ersucht ihre Adresse bekanntzugeben unter „N. 1000“ an die Exp. 52269

Es wird gesucht als Geschäftsführer für ein Uhren- u. Juweliergeschäft aus der Provinz ein tüchtiger **Uhrmacher oder Goldarbeiter**, Jähr. ledig, 26-35 Jahre alt, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Referentien mit Geschäftspraxis, event. Kautionsurkunden, werden bevorzugt. Gest. Offerte unter „Geschäftsführer“ an die Exp. erbeten. 7827

Stellagen, fast neu, für Manufakturwaaren, auch andere Geschäfte geeignet, sammt Tischpult mit Hartholzplatte billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52276

Suche für mein Spezerei-, Kurz-, Kurrent- und Schnittwaarengeschäft einen **Kommis, über 20** Jahre alt, für sofort, eventuell vom 1. September. Referentien müssen deutsch, slavisch und ungarisch sprechen. **Ignacz Lang, Ruttka.** 7826

Eine Dame wünscht auf Erbschaft 2 bis 3000 fl. aufzunehmen. Dieselbe wäre geeignet hohe Interessen zuzuschicken. Gest. Anträge unter Chiffre „Dringend nöthig“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 52141

Zurückgelehnte Herrenkleider werden in separater Abtheilung spottbillig verkauft bei **Jakob Rothberger, Kristóf-tér 2, 1. St.** 7811

Ein solider Agent wird gesucht, der mir entweder ein Darlehen von 10.000 Gulden oder aber einen Kompagnon mit 10.000 fl. verschaffen möchte. Offerte unter „Solder Kaufmann 10.000“ an die Exp. 52345

Ein kautionsfähiger Kaufmann in gelestem Alter wünscht wegen Mangel an Beschäftigung eine leichte Kassierstelle od. sonst einen Vertrauensposten gegen bescheidene Gehaltsansprüche. Vermittler werden gut honorirt. Gest. Anträge unter „Erlisch, verlässlich“ an die Exp. 52342

Billige Wohnung. Beamtenkolonie, Békás-egyer (nächtl. Römerbad), ist billige Jahreswohnung, bestehend aus 4 Zimmern, geschlossenem Glasgang, Veranda, Küche, Kammer, Keller nebst großem Obst- und Gemüsegarten per sofort oder 1. November zu verpachten. Bismarckbahn-Verbindung von Pálffy-tér 30 Minuten. Adr. in der Exp. 52401

Möbel in gutem Zustande Abreise halber billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52422

Als Substitut für ein Agentengeschäft wird einer der Eisen- u. Metallbranche verheiratheter junger Mann mit schönem Figuren acceptirt. Solche, die im Komptoirarbeiten verfit sind, erhalten Vorzug. Offerte unter „S. G. 465“ an die Exp. d. Bl. 52383

Pályázat. A kenderesi Jász-Nagykun-Szolnokmezeje) orth. izr. hitközségnek egy tanító a las betöltendő. Javadalma évi 30 ft. Oly pályázók, kik családdal birnak kértnek családtagjainak számát megjelölni. A kérvények 1896. évi augusztus 16-ig alulrt iskolaszeki elnökhöz küldendők. A megválasztott egy sive eszen etöltölti próbáer utin erösítetik meg a lasában. **Breuer József**, iskolaszeki elnök. 7849

Zu vermieten per sofort oder 1. November 6. Bezirk, 1. Stock, Cassenzimmer bestehend aus 3 Piecen, Badezimmer, sehr rein Zins 365 fl. Adr. in der Exp. 52448

Energischer, fleißiger Mann, 36 Jahre alt, ausgedienter Unteroffizier, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stelle als Magazinier, Waagemesser, Aufseher od. dergleichen. Gest. Anträge unter „M. S.“ an die Exp. erbeten. 7822

Uztethelyiség azonnali vagy később kiadó 280 ft évi bérlet a Népszínház-utca 34. sz. házban. Ugyanott igen tágas világos **pinczerműhely** ol son per theió 7825

Zu einem slovakischen Dorfe bei Preburg wäre eine Greislerer sammt Traif zu verkaufen. Adr. in der Exp. 7824

Alleinstehenden junge Frau, dipl. Erziehlerin mit vorzüglichen Wirkungszugewinnen, sucht Stelle zu mütterlichen Kindern oder in ein Geschäft, da dieselbe eine tüchtige Rednerin ist und bereits selbst ein Geschäft hatte. Verfügt auch vollkommen die Wirkhchkeit, spricht deutsch, ungarisch, slavisch Gest. Anträge unter „Bescheiden“ poste restante Toronto! Ozora. 7840

Azonnali alkalimazásra kerestetik bolcseszeti tanárjelölt vagy végzett tanárjelölt urasághoz Pásztorá 6. gymnasiumbeli tanításra fia e leányhoz, lejtetőleg izraelita vallásu, de nem okvetlen szakszeges, a kik hegedűtanításra képzetek, előnyben részesülnek. Ajánlatok „L. Sch.“ cím alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 7801

Möbel auf Raten-zahlungen zu billigen Preisen und coulantem Bedingungen in der Möbelniederlage Budapest, Deák-gasse 8, 1. Stock. Gegen Einreichung von 25 fr. in Briefmarken senden wir sofort unseren allerneuesten Preisconrant mit 336 Zeichnungen portofrei. 7814

In einem großen slovakischen reicherem Dorfe unweit Preburg wäre ein großes neuerbautes Haus mit Wein-, Bier-, Branntwein- und Traif-Berechtigung, sowie sehr gutes Gemüschwaarengeschäft und separates Wirthshaus krankheit halber zu verkaufen oder auch auf längere Jahre zu verpachten. Adr. in der Expedition. 7823

Konkurs. In der israel. Kultusgemeinde Nagy-Sur ist vom 1. September die Stelle eines ledigen dipl. Lehrers, welcher ungarisch, deutsch und hebräisch unterrichten muß, mit dem Jahresgehalt von 350 fl. nebst einem Wohnzimmern zu besetzen. Bewerber dieses Posten, welche auch ein Nebenkommen für Retentionen haben können, wollen die Kopien ihrer Wirkungszeugnisse als auch der Diplome längstens bis 15. August an den gefertigten Vorstand einreichen. **Franshard Widder**, Präses. 7832

A Kerepesi-uton egy szép uzethelyiség lakattal és nagy mellék-helyiséssel azonnali kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 52419

Ein Ladenwäschchen und eine Kassierin, letztere in gelestem Alter, welche die Clementarlehre und Handarbeit unterrichten kann, deutsch und ungarisch vollkommen spricht, wird zu 4 Kinder für 150 Gulden per Schuljahr vom 1. September acceptirt. Offerte sammt Zeugnisse kopien an **Samuel Kellerman, Sipsk, u. p. Trencsén-Nagy-Szlatina** 7837

Rath und Hilfe finden Damen und können in Verchwiegenheit erfinden bei einer seit 38 Jahren praktischen Geburtshelferin. Budapest, Kálmángasse 19/a, Parterre 5. 52423

Erzieher, Jsr., wird gesucht zu 4 Kindern der 1., 3. und 4. Volksschulklasse. Gehalt 360 fl. pro Schuljahr, nebst freier Station. Solche, die laut dem ministeriellen Lehrplan und auch im hebräischen Unterrichts ertheilen können, mögen ihre Offerte sammt Zeugnissen an **Sigmund Siem, Lehrer, Trencsén-Várna**, bis 15. August einreichen. Diplomirte Lehrer oder Lehramtskandidaten werden bevorzugt. 7838

Ein nachweisbar gutes Geschäft ist Familienverhältnisse halber preiswürdig zu übergeben. Erforderlich 4000 Gulden. Offerte unter „Sichere Existenz“ an die Exp. 52451

Besnyo (bei Gödöllő) Villa, fünf Zimmer, schöner Garten, mit oder ohne Weingarten, zu Fuß eine Viertelstunde zur Station, für 6000 fl. resp. 4500 fl. fern 30 Villengründe bei der Station und Fischteichwald per 10 Mafser 2 fl. bis 2 fl. 50 fr. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 51479

Strümpfe werden billig und dauerhaft angefertigt, neue angefertigt. **W. Parkas H., géparisnyakölészetek, Budapest, Szachenyi-utca 1, ajtó 33.** (Ganz-tele ház). Arbeiten werden abgeholt und ins Haus gestellt. Benachrichtigung durch Korrespondenzkarte genügt. 7583

Salami. Hochprima Salami fl. 1.20, hochprima Schinken 72 fr., mager, Schweinsette und Speck zum Tagespreise offerirt **Franz Lachner**, Seidler, **Pancsova** Preislisten franco. 7744

Für Häuserpekulationen. Dreieck, vis-à-vis der neu zu erbauenden größten Kaserne der Monarchie, wo bereits ein gutgehendes Gasthaus, Greislerer und Branntweinschank vorhanden ist, wird aus freier Hand verkauft. Adresse in der Expedition. 52074

Gewölblokale von 500-2500 Gulden, Hofwohnungen mit Vorhaus, Kofet, 2 Hofzimmern per 1. August billigst. **Gassenwohnungen** mit größtem Komfort von 600-1500 fl. per 1. August oder 1. November im **Neubau, Gyár-utca 48.** 52493

Bei einer hiesigen sehr gut eingeführten und bekannten Anstalt finden repräsentationsfähige u. redegewandte Herren bei geringer Miethewaltung leichten und lukrativen Verdienst. Vorkenntnisse nicht nöthig. Auskunft 4. Bezirk, Gellaplas Nr. 2, 2. Stock, Thür 19 von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 52341

Biciklit, valódi angol anyabol, 10 futas havi részletek szálitunk. Alvétele 20 fcl előleg küldendő. Beifeld és Lang, a „Hyg. éia.“ kerékpár, árvezerkérvelői. Budapest, József-körút 41. Arjegyzék ingyen küldetik. 7859

Geld auf Wechsel zu 5-6%, bis 10.000 fl. für jede freidüßige Person reich durchgeführt von **Sigmund Schwarz, Handels- u. Finanz-Informationen Bureau,** Budapest, 8. Bezirk, Kerepesi-straße 63. 52316

Dampfmühle. Eine in einer sehr reichen Fruchtgegend befindliche Lehn-Dampfmühle ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einer 20 pferdekraftigen neuen Dampfmaschine, Schrang und Röhding, halbtabelle mit ausziehbarer Röhrendessef, einer Gangfellen Walze Nr. 21, 2 Paar 35“ Steine, 2 Wellenräder, 1 Kopperer sammt dazugehörigen Utensilien, Gebäuden und Wohnungen in einer großen Gemeinde mit großer Umgebung ohne Konkurrenz und liegt an der Bahn, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Ullmann, Gr. Westerei.** 52216

Konkurs. An der israel. Kultusgemeinde zu Zsaf, Leiter Komitat, ist die Stelle eines zeitgemäßen Musikchafen, der zugleich auch **אמן חזן** sein muß, auf die hohen Feiertage zu bestehen. Gehalt 160 Kronen. Diejenigen Musikanten, welche Fähigkeiten besitzen, mögen auf eigene Kosten zum Probegesang erscheinen, eventuell Zeugnisse bis inklusive 15. August einreichen, denn nur dem Acceptirten werden Heispefen vergütet. **Izsak Wajnstation**, 28. Juli 1896 **Georg Weisz junior**, Präsident. 7759

Viehle, echt englischer Konstruktion, Pneuma if, direkt aus der Fabrik können creditfähige Personen zu Fabrikpreisen gegen kleine Kaution anschaffen. Für ausgiebige neue Konstruktion leistet die Fabrik volle Garantie. Provinzbestellungen werden prompt effectuirt. Referentien wollen ihre Briefe unter „S. M. 52425“ an **Georg Weisz junior** (Zankus u. Co.), Dorotheagasse 9 gefl. einreichen. 7862

Junger Mann mit schöner Handschrift, perfekter deutscher Stenograph, wird aufgenommen. Offerte unter Chiffre „S. 10“ an die Expedition. 52358

Engelsfelder und Diner Gründe sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Direkte Käufer erhalten Aufschlüsse bei Seidl Vala, Engelsfeld, Hucyadi ut 207. 72334

Elegant möblirtes zweifertiges Cassenzimmer, nahe zum Westbahnhof, ist für 1-2 Herren geeignet. sammt Vorpflegung bei intell. israel. Familie zu mäßigen Preisen sofort zu vermieten. Dasselbe schmuckhafte Mittagstisch zu haben. Adr. in der Exp. 52292

Journal

Journalmarkt beauftragt. (Telephon.)

id Hilfe Gelddarlehen auf Budapest und Pro...

7388 auf Wechsel zu 5-6% bis 10.000 fl. für jede fre...

Sigmond Schwarz, Handels- u. Finanz-Informationen.

Dampfmühle. Eine in einer sehr reichen Fruchtgegend befindliche...

weisbar ist Familie übergeben. 1000 Gulden. die Exped. 51479

Willa, fünf ger Garten. eine Weingar. eine Viertel. Station, für 500 fl. ferngründe bei...

Konkurs. An der israel. Auktions- gemeinde zu Jaffa, Pester Komitat, ist die Stelle...

ni. am 1. 20. inette und packner, ova Preis- 7744

vis-a-vis abauenden der Monats ein gut- aus, Kreis- zweimächtig wird aus verkauft. Expedition. 52074

Stale Gulden, mit Verz- dojimmern billig. ungen unter von 1. August im ar-aleza 52113

stigeu herten und alt finden stige u. Herren bei ewaltung frationen kenntnisse unskunt 4. lag Nr. 2. 9 von 10 mittags. 52141

valodi 17 frios szallitunk. et elöleg lés Lang, rekparj; ar Budapest, Arjegysek 7659

Der Kapitalist.

Budapest, 3. August.

(Vom Geldmarkt.) Der Ultimo hat überall einen größeren Bedarf verursacht und dadurch eine...

(Ungünstige Zuckerrüben-Ernte.) Ueber das Ergebnis der heutigen Zuckerrüben-Ernte laufen sehr ungünstige Nachrichten ein...

(Kultur der Rizinuspflanze in Ungarn.) In Temesvár haben - wie uns von dort gemeldet wird - mehrere Grundbesitzer und kleine Landwirthe unter dem Namen „Südungarische landwirtschaftliche Pflanz- u. Geseuschaft“ eine Vereinigung gebildet...

(Stand der österreichisch-ungarischen Bank) am 31. Juli 1896: Banknotenumlauf 572.289.000 fl. (+ 9.585.000 fl.), Metallschatz 423.186.000 fl. (+ 2.105.000 fl.), Portefeuille 134.520.000 fl. (+ 5.153.000 fl.), Lombard 28.079.000 fl. (+ 206.000 fl.), steuerfreie Banknotenreserve 57.894.000 fl. (- 7.716.000 fl.)

(Erster Mädchenausstattungsverein a. G.) Im Monat Juli 1896 wurden 533 Anteile neu eingekauft und an Ausstattungsprämien 16.762 fl. 88 kr. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis inklusive 31. Juli 1896 beträgt die Anzahl der neu eingekauften Anteile 3632 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien 97.178 fl. 98 kr.

(Assicurazioni Generali.) Im Monate Juli 1896 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 661 Anträge für eine Versicherungssumme von 2.316.831 fl. - kr. eingereicht und 535 Policen für eine Versicherungssumme von 1.957.678 fl. 73 kr. ausgefertigt. Seit 1. Januar 1896 sind 4731 Anträge für eine Versicherungssumme von 16.978.559 fl. 52 kr. eingereicht und 3941 Policen für eine Versicherungssumme von 14.312.060 fl. - kr. ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Januar angemeldeten Schäden belaufen sich auf 1.452.418 fl. 82 kr. Der ausgemessene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. Dezember des Jahres 1895 auf 177.718.755 fl. 13 kr. Kapital und 209.945 fl. 58 kr. Rente auf 60.183 Policen, worin baar reservirt waren 46.882.121 fl. 74 kr. Die bezahlten Schäden im Jahre 1895 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung 2.485.797 fl. 34 kr. und die für sämtliche Branchen seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen 281.357.598 fl. 61 kr.

(Südbahn.) Die Einnahmen der letzten Betriebswoche betragen 898.790 fl. (+ 12.115 fl.)

(Königlich ungarische Staatseisenbahnen.) (Südbahn.) Der Verbund der Abfertigung von Eisen in Wagenladungen nach Stuttgart laut Mittheilung der k. württembergischen Staatseisenbahnen werden sämtlich in Stuttgart während der Zeit vom 15. September bis 15. November l. J. in Wagenladungen ein- bzw. selbst verladen. Frachtkaufverträge, welche die Bereitstellung der Waggons auf dem Hauptgüterbahn- hof Stuttgart betreffen, bleiben unberücksichtigt. (Wiederschlagung ungarischer Kohlen- verkehr.) Mit Gültigkeit vom 10. August d. J. tritt nachtrag II in Kraft, welcher, nach den Stationen der ungar. Staatsbahnen: Nes. Votjalu, Drohla, Szep und Szereus direkt Frachtsätze enthält. Exemplare dieses Nachtrages sind am Orte der betheiligten Verwaltungen erhältlich.

(Statistische „Rothe Kreuz“.) Bei der am 1. d. vorgenommenen Zählung sel der Haupt- stätter mit 15.000 Lire auf Serie 6144 Nummer 40. Je 2000 Lire erworben S. 2279 Nr. 46 und S. 844

Nr. 6. Je 1000 Lire erworben S. 2740 Nr. 38 und S. 11212 Nr. 5. Je 500 Lire erworben S. 8954 Nr. 14 und S. 10538 Nr. 22. Je 50 Lire erworben S. 1800 Nr. 48, S. 1809 Nr. 35, S. 3073 Nr. 47, S. 3094 Nr. 44, S. 3317 Nr. 55, S. 3341 Nr. 7, S. 3829 Nr. 32, S. 6032 Nr. 12 und S. 9217 Nr. 27. In der folgenden Tilgungsziehung wurden die Serien 1072 1710 2113 2803 2655 3540 4614 671 8316 9335 10006 und 10244 verlost, welche je die Nummern 1 bis 59 enthalten und mit dem Nominalbetrage von je 30 Lire eingelöst werden.

Budapest, 1. August. (Original-Bericht.) Preisnotirung des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen Hauptstädter Konsum-Vorkaufsmarktes. - Angelangt am 1. August 671 Stück, verfrachtet für den Budapest Konsum 56 Stück, nach der Provinz 82 St., zurückgeliefert 481 Stück, seit 3. Juli 1895 angelangt 277.173 Stück. Tagespreise: 120 bis 180 Kgr. schwere 35 fr. bis 37 fr., 280 bis 280 Kgr. schwere 38 fr. bis 40 fr., 300 bis 350 Kilogr. schwere 41 fr. bis 43 fr., Spannfertel - fr. bis - fr.

(Wiener Schlachtviehmarkt vom 3. August.) (Privat-Telegramm.) Der heutige Viehtrieb belief sich auf 2775 Stück ungarische, 669 Stück galizische, 462 Stück Putomauer und 749 Stück deutsche, zusammen 4655 Stück Rinder, worunter sich 1177 Stück Viehtrieb befanden. Samstag waren 504 Stück aufgetrieben. Die Preise zeigen zwar gegen vorige Woche keine nennenswerthe Veränderung an, allein die Tendenz des Marktgeschäftes ist matt, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Preise sich abwärts bewegen werden. Ungarische Mastochsen Prima von 30 fl. bis 33 fl. 50 fr., Sekunda von 28 fl. bis 29 fl., Tertia von 24 fl. bis 27 fl.; galizische Mastochsen Prima von 31 fl. bis 34 fl., Sekunda von 28 fl. bis 30 fl., Tertia von 24 fl. bis 27 fl.; deutsche Mastochsen Prima von 34 fl. bis 36 fl. 50 fr., ausnahmsweise 37 fl., Sekunda von 30 fl. bis 33 fl., Tertia von 26 fl. bis 29 fl.; Weidochsen von 21 fl. bis 24 fl., Stiere und Kühe von 20 fl. bis 31 fl. Wegen des auf Samstag den 15. August fallenden Feiertages findet der betreffende Kontumazmarkt Donnerstag den 13. d. statt.

Paris (La Billeite), 3. August. (Schajmarkt.) Viehtrieb 16.907 Stück; Tendenz schlecht.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 3. August. Die Börse war schwach für internationale Werthe; bei geringfügigem Verkehr gaben die Kurse mächtig nach, der Schluss war fester. Lokalwerthe still. Valuten und Devisen schließen etwas matter.

An der Rohrbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 383.75 bis 386.25, österreichische Kreditaktien zu 359.80 bis 358.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 358 bis 357.25.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vierprozentige Bodencredit, Jubiläums-Kronenpandbriefe zu 99, Innerstädter Sparkasse zu 99 bis 100, Landes-Central-Sparkasse zu 786.50 bis 788, Galgo-Tarjaner Kohle zu 595.50 bis 599, Budapest Elektrizität zu 137, Straßenbahn-Interimskonten zu 286. Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 385.50 bis 386.25, Rima-Murancr zu 237.50 bis 238, österreichische Kreditaktien zu 357.80 bis 358.60, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 356.75 bis 357.25. - Zur Erklärung zeitlich notirten: Österreichische Kreditaktien 358.40. - Prämienengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 fl. bis 3 fl. 50 fr., auf acht Tage 7 fl. bis 8 fl., per Ultimo August 14 fl. bis 15 fl.

An der Nachbörse war die Tendenz behauptet und wurden umgesetzt: Österreichische Kreditaktien zu 357.90 bis 359.20, ungarische Kreditaktien zu 385.25 bis 385.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 357. - Schluss österreichische Kreditaktien 359.10.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war sehr lebhaft. Weizen war heute gut offerirt, die Kauflust etwas geringiger, die Stimmung blieb jedoch fest. Es wurden 35.000 Meterzentner umgesetzt, und sowohl alte als auch neue Waare 2 1/2 fr. billiger erlassen. In anderen Getreidearten hatten wir geringen Verkehr zu unveränderten Preisen. Verkauf wurden:

Weizen Heiß (alt): 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.70, 100 Mtr. 79 R. zu fl. 6.65, 500 Mtr. 79 R. und 300 Mtr. 78.5 R. zu fl. 6.75, Alles per drei Monate. - Pester Boden: 100 Mtr. 78.8 R. zu fl. 6.60, per drei Monate. - Mafer: 3000 Mtr. 80 R. zu fl. 6.55, 3400 Mtr. 80 R. zu fl. 6.55, Weides per drei Monate. - Beckerefer: 2760 Mtr. 77.8 R. und 1200 Mtr. 77.5 R. zu fl. 6.50, Weides per drei Monate. - Donau: 2000 Mtr. 76.5 R. zu fl. 6.50, per drei Monate. - Magazinswaare: 3000 Mtr. 79 R. zu fl. 6.72 1/2, Weides per drei Monate. - Heiß (neuer): 200 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 200 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 200 Mtr. 81.5 R. zu fl. 6.57 1/2, 150 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 800 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 1500 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 600 Mtr. 81 R. zu fl. 6.57 1/2, 400 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.60, 150 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.55, 200 Mtr. 80.5 R. zu fl. 6.55, 250 Mtr. 80 R. zu fl. 6.60, 200 Mtr. 80 R. zu fl. 6.65, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 6.45, 800 Mtr. 80 R. zu fl. 6.57 1/2, 200 Mtr. 80 R. zu fl. 6.40, 250 Mtr. 80 R. zu fl. 6.60, 400 Mtr. 79.2 R. zu fl. 6.50, 200 Mtr. 79 R. zu fl. 6.42 1/2, 100 Mtr. 78.5 R. zu fl. 6.40, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.60, 100 Mtr. 81 R. zu fl. 6.60, Alles per drei Monate. - Pester Boden: 200 Mtr. 80 R. zu fl. 6.50, 200 Mtr. 79.8 R. zu fl. 6.45, 400 Mtr. 79.5 R. zu fl. 6.52 1/2, 400 Mtr. 79.2 R. zu fl. 6.45, 300 Mtr. 79.4 R. zu fl. 6.52 1/2, Alles per drei Monate. - Ober-Heiß: 800 Mtr. 81 R. zu fl. 6.70, 100 Mtr. 80 R. zu fl. 6.50, 200 Mtr. 80 R. zu fl. 6.50, Alles per drei Monate

Roggen (neu): 800 Mtr. zu fl. 5.40, 200 Mtr. zu fl. 5.40, 200 Mtr. zu fl. 5.37 1/2, Alles per Kaffe.

Safer (neu): 800 Mtr. zu fl. 5.70, 100 Mtr. zu fl. 5.65, 100 Mtr. zu fl. 5.60. - Safer (alt): 200 Mtr. zu fl. 6.15, 100 Mtr. zu fl. 6.10, 100 Mtr. zu fl. 6.05, Alles per Kaffe.

Termine: Auf schwaches Effektivgeschäft Weizen und Roggen einige Kreuzer billiger, ebenso Safer: Allmäis anfangs matt, nach schlauer Aufnahme der Käufungen befestigt. Neumaiss matt. - Vormittags wurden gemacht: Weizen per Herbst zu fl. 6.25, fl. 6.22 bis fl. 6.23, Weizen per Frühjahr 1897 zu fl. 6.65, fl. 6.62 bis fl. 6.63, Mais per August-September zu fl. 3.40, fl. 3.38 bis fl. 3.44, Mais per Mai-Juni 1897 zu fl. 3.64, fl. 3.58 bis fl. 3.60, Safer per Herbst zu fl. 5.03, fl. 5 bis fl. 5.02, Roggen per Herbst zu fl. 5.14, fl. 5.11, bis fl. 5.13. - Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Herbst zu fl. 6.23, fl. 6.25 bis fl. 6.27, Weizen per Frühjahr 1897 zu fl. 6.63, fl. 6.65 bis fl. 6.64, Mais per August-September zu fl. 3.41, fl. 3.41 bis fl. 3.42, Mais per Mai-Juni 1897 zu fl. 3.60 bis fl. 3.59, Safer per Herbst zu fl. 5.02, Roggen per Herbst zu fl. 5.13. - Abends schloßen: Weizen per Herbst zu fl. 6.22, fl. 6.24, Waare, Weizen per Frühjahr 1897 zu fl. 6.63, fl. 6.64, Waare, Mais per August-September zu fl. 3.41, fl. 3.42, Waare, Mais per Mai-Juni 1897 zu fl. 3.59, fl. 3.60, Waare, Safer per Herbst zu fl. 5.01, fl. 5.01, Waare, Roggen per Herbst zu fl. 5.12, fl. 5.13, Waare, Rohrepes per August-September zu fl. 10.30, fl. 10.30, Waare. Gefündigt wurden: 3.000 Meterzentner Mais zur Wiedernahme per 8. August.

Produktengeschäft. Fettwaare unverändert. Pflaumen und Pflaumenmus bis unveränderter Tendenz geschäftlos. Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizen, Pester Boden, alt; and Weizen, Pester Boden, neu. Values range from 6.40 to 6.75.

Table with 2 columns: Banater, alt; and Banater, neu. Values range from 6.35 to 6.65.

Table with 2 columns: Weissenburger, alt; and Weissenburger, neu. Values range from 6.35 to 6.80.

Table with 2 columns: Roggen Ia, alt; and Roggen Ia, neu. Values range from 5.35 to 5.40.

Table with 2 columns: Roggen IIa, alt; and Roggen IIa, neu. Values range from 5.30 to 5.35.

Table with 2 columns: Safer, alt; and Safer, neu. Values range from 6.00 to 6.35.

Table with 2 columns: Mais, Banater, alt; and Mais, Banater, neu. Values range from 3.55 to 3.70.

Table with 2 columns: Gerste, Futter, alt; and Gerste, Futter, neu. Values range from 60 to 62.

Table with 2 columns: Gerste, Brauer, alt; and Gerste, Brauer, neu. Values range from 62 to 64.

Table with 2 columns: Rohrepes, neu. Values range from 9.50 to 10.10.

Table with 2 columns: Termine: Weizen per Herbst, alt; and Weizen per Herbst, neu. Values range from 6.22 to 6.23.

Table with 2 columns: Weizen per März-April, alt; and Weizen per März-April, neu. Values range from 6.63 to 6.64.

Table with 2 columns: Weizen per Juni, alt; and Weizen per Juni, neu. Values range from 6.00 to 6.00.

Table with 2 columns: Roggen per Herbst, alt; and Roggen per Herbst, neu. Values range from 5.12 to 5.14.

Table with 2 columns: Roggen per Frühjahr, alt; and Roggen per Frühjahr, neu. Values range from 6.62 to 6.63.

Erklärung der Zeichen: * Glanzer; + über Null; < unter Null; < gekürzt um; > gekürzt um; ? unbestimmt; - Temperatur nach Celsius.

Der Jagdschein.

- Drama in zwei Akten von Luc de Vos (Paris). - Erster Akt.

(Auf dem Polizeikommissariat des Quartier des Bassins in Paris.)

Der Beamte ein galanter Mann, Feind von Unbequemlichkeiten. Vier Personen treten ins Zimmer: die Gräfin von Orifemine, der Graf und zwei Beugen.

Der Beamte: „Sie wünschen, mein Herr?“

Der Graf: „Einen Jagdschein.“

Der Beamte: „Für Sie selbst, mein Herr?“

Der Graf: „Nein, für meine Frau.“

Der Beamte: „Sehr wohl. (Für sich): Eine heikle Aufgabe!... Da heißt es vorsichtig sein. (Zur Gräfin): Madame, Sie werden meine Indiskretion gern entschuldigen. Ich bin gezwungen, Ihr Signalement aufzunehmen.“ (Er schaut ihr ins Gesicht): „Haar?“

Der Graf: „Blond.“

Der Beamte (für sich): „Sie sind dunkelbraun, aber nur seine Umstände; schreiben wir „blond“. (Zur Gräfin):

„Auge?“

Der Graf: „Blau.“

Der Beamte (für sich): „Sie sind staublau. Aber was thut's? Galanterie vor Allem. Schreiben wir „blau“. (Zur Gräfin):

„Gerade.“

Der Beamte (für sich): „Sie ist schauderhaft aufgestülpt; aber das kann mir egal sein. Also schreibe ich „gerade“. (Zur Gräfin):

„Gefächtsfarbe?“

Der Graf: „Rosa.“

Der Beamte (für sich): „Sie ist citronengelb; aber was liegt mir daran? Schreibe ich „rosig“. (Zur Gräfin):

„Statur?“

Der Graf: „Fünfundzwanzig Jahre.“

Der Beamte (für sich): „Sie hat gewiß ihre vierzig auf dem Buckel, aber es wird mich den Kopf nicht kosten; also „fünfundzwanzig“. (Zur Gräfin):

„Ihre Statur?“

Der Graf: „Härdon, ich wollte sagen, Ihr Längenmaß.“ (Zur Gräfin):

„Madame, darf ich bitten, sich hier an diese Mauer zu lehnen, wo die Centimeter verzeichnet sind.“ Die Gräfin thut es.

Der Graf: „Ein Meter siebzig.“

Der Beamte (für sich): „Sie hat wenigstens vier Centimeter weniger, aber seien wir galant bis zu Ende und schreiben wir „siebzig“. (Zur Gräfin):

„Darf ich die Herren Beugen um ihre Unterschrift bitten?“ (Die beiden Beugen unterschreiben.)

Die Gräfin zu ihrem Gatten: „Er ist ganz charmant, dieser junge Mann.“

Zweiter Akt.

(An der Grenze eines Laubwaldes bei Touques, unweit Trouville.)

Die Gräfin Orifemine im Jagdschein. Sie hat ihre Gefährten aus den Augen verloren, um sich einen Augenblick auszuruhen.

Walter Michel, ein alter Wildieb, der jetzt Waldhüter geworden, tritt hinzu. Er schämt vor Wuth, als er die Dame bemerkt, denn er ist außer sich, daß auch jetzt die Frauen anfangen, in Gemeinschaft mit den Männern die ohnehin so spärlichen Hasen wegzuschleichen. Er fragt die Gräfin rasch nach ihrem Jagdschein. Sie hält ihm das Papier mit den Fingerspitzen entgegen.

38.]

Der Onkel aus Amerika.

Roman nach dem Französischen.

„Ich bin eher der Ansicht, sagte Lejail, daß Traya das Fräulein Verlaque nur deshalb im westlichen Flügel untergebracht hat, um sie nach Möglichkeit vor einem gewissen Don Juan zu schützen...“

„Sie brauchen nicht zu leugnen! Wir haben es ja alle mitangesehen, wie Sie ihr fast eine Woche lang auf das Gipsigste den Hof machten!“

„Es war das bloß ein Versuch, um mich von dem Langmuth meines Onkels zu überzeugen. Mein Herz ist schon längst nicht mehr frei und Frau Lejail weiß auch, wer es besitzt.“

Frau Lejail that aber nicht dergleichen, als wüßte sie etwas, sondern sagte:

„Wem wollen Sie weismachen, daß Fräulein Verlaque mit ihrer unschuldigen Miene eine so freche Person ist?“

„Wenn man solche Ungeheuerlichkeiten vorbringt, sprach Frau Liniés entrüsteten Tones, so muß man sie beweisen können. Wo sind Deine Beweise?“

„Es gibt Anzeichen, welche dieselben aufwiegen. Erkennen Sie sich jenes Abends, da wir die lebenden Bilder darstellten und diese unschuldige Schelmin mit den kostbarsten Edelsteinen beladen vor uns erschien?“

„Als der Onkel von seiner Freundin Abschied nahm und ihr zärtlich die beiden Hände drückte, da richtete sie einen Blick auf ihn, wie ihn nur ein junges Mädchen, das nichts mehr zu lernen hat, auf einen Mann richten kann, der es Alles gelehrt hat.“

„Meiner Frau, Sie sind ein kostbarer Gefelle! sagte Barlede. Und was bedeutete denn dieser Blick? Könnten Sie uns das nicht offenbaren?“

„Vor Allem bedeutete er: Auf Wiedersehen! Und dann...“

Der Vater Michel (macht seine Reflexionen bald laut, bald für sich): „Dieser Schwindel!... Haar blond!... Beim heiligen Sebastian, braun ist's und ich sehe sogar hier und da ein weißes! (Er blickt der Gräfin frech ins Gesicht):

Blau! Augen! Nicht möglich! Unfre Kag hat ähnliche!... Gerade Nase! Nein, das ist zu viel! Sie ist so trumm wie mein Arm, wenn ich mich schneuz! Und die Statur? Ein Meter siebzig! Ich möchte sie wirklich meilen! (Nach langer Ueberzeugung):

Sicher hat sie den Jagdschein gestohlen!...“

Die Gräfin: „Nun, Alter! Was gibt's? Stimmt es nicht?“

Der Vater Michel: „Was es gibt, Madame? ... mit Erlaubniß zu reden, ich werde Sie anzeigen.“

Die Gräfin: „Anzeigen? ... Und mein Jagdschein?“

Der Vater Michel (mit bösem Augenzwinkern): „Hi mir, schöne Dame, nützt der Schwindel nichts! Dieser Jagdschein gehört nicht Ihnen, Sie haben ihn von irgend einer jungen Person geliehen oder gar gestohlen!...“

Die Gräfin: „...“

Der Vater Michel: „March auf die Polizei!“ (Er bemächtigt sich der Hüfte der Gräfin und transportirt seine sprachlos gewordene Gefangene ins Dorf.)

Sicherheitsdienst beim deutschen Kaiser.

H. Gaudert, ein ehemaliger Berliner Polizeioffizier, macht folgende interessante Mittheilungen: Die kaiserlichen Schloßer in Berlin und Potsdam sind, ebenso wie mit dem Gouvernement und der Kommandantur, mit dem Polizeipräsidenten und dem zuständigen Polizeiviertel durch den Telegraphen, neuerdings auch durch das Telephon verbunden, so daß jeder Befehl oder jede Benachrichtigung in kürzester Zeit an die richtige Stelle gelangt.

Sobald der Kaiser das Schloß verläßt, erteilt er eine bezügliche Mittheilung, namentlich über den Weg, den der Herrscher, sei es zu Wagen, sei es zu Pferde, einschlagen gedenkt, seitens des Hofmarschallantes an die vorgenannten Instanzen.

Das Kommando der Schutzmannschaft übermitteln die Nachrichten sofort telegraphisch an diejenigen Reviere, deren Rayon der Monarch berührt, und letztere haben durch geeignete, an den Straßenübergängen aufgestellte Posten dafür Sorge zu tragen, daß kein Verkehrshinderniß eintritt.

Für gewöhnlich und wenn das Wetter es irgend erlaubt, fährt der Kaiser, nur von einem Adjutanten begleitet, in einem offenen, zweispännigen Wagen, auf dessen Vordach neben dem Kutscher ein Jäger sitzt.

Bei festlichen Gelegenheiten oder wenn es sich um irgend eine Repräsentation handelt, reitet dem vier-spännigen vom Sattel durch Jockeys geleiteten Wagen der Kommandeur der Schutzmannschaft mit zwei Adjutanten und zwei Ordonnenen voraus.

Dann schließt sich eine halbe Eskadron eines der in Berlin garnisontirenden Garde-Kavallerie-Regimenter mit gegangenen Pallast oder Säbel an, während der Rest der Eskadron dicht hinter dem Wagen folgt: links neben, aber rückwärts des Wagens schließt ein Stallmeister, rechts vom Wagen der die Eskadron befehligende Rittmeister.

Dies ist aber, wie ausdrücklich hervorgehoben sein mag, keine Sicherheitsmaßregel, sondern ein einfaches Ceremoniel. Reitet der Kaiser, wie es nach größeren Truppenübungen oder Vorstellungen meistens, bei Paraden

immer der Fall ist, an der Spitze der Fahnenkompanie oder der Standarten-Eskadron vom Tempelhofer Weide nach dem Schloße zurück, so sind sicher sämtliche Fenster der Häuser von einer dicker schwebenden Menge dicht besetzt, ehrerbietig grüßende Menschenmengen bilden auf dem Trottoir zu beiden Seiten der Straße Spalter, und rechts und links von Kaiser und dicht neben ihm marschirt jubelnd Alt und Jung in strammem Tritt nach dem Takte der Musik.

Polizei ist kaum sichtbar, nur an den Straßenübergängen stehen Schutzleute, an den Hauptverkehrsadern hält sich wohl auch ein Polizeioffizier auf, um die den Zug vielleicht sonst behindernde Menge freuzenden Fuhrwerke durch einen Wind aufzubalten, aber rechts und links von dem Monarchen, inmitten der Volksmassen, von diesen und auch vom Kaiser selbst unerkannt, begleiten ihn gewandte, tüchtige Beamte in Civil, die selbstverständlich ihre Augen überall haben.

Bei diesen Gelegenheiten und auch bei einzelnen Ausfahrten geschieht es nun oft, daß dem Kaiser Witzschriften überreicht oder wohl gar in den Wagen geworfen werden. Letzteres ist nicht allein durchaus unstatthaft, sondern geradezu ein Mißbrauch des freien Verkehrs, denn es ist schon vorgekommen, daß der Monarch durch einen solchen in den Wagen geworfenen Witzschreiber schmerzhaft im Gesichte getroffen worden ist.

Die Ueberreicher von Witzschriften werden sofort von einem Beamten in Uniform oder in Civil nach der nächsten Polizeiwache befördert, von wo sie, nachdem sie sich legitimirt haben und nachdem sie zu Protokoll genommen, dann wieder entlassen werden; man erhebt hieraus, daß sich in unmittelbarer Nähe des Kaisers stets Polizeibeamte befinden.

Reitet der Kaiser, was natürlich auf der Straße nur im Schritt geschieht, so sieht er sich, den Grüßenden unaufhörlich freundlich dankend, nach rechts und links um. Drängt sich nun Jemand vor oder hält er, wenn ihm dies nicht möglich ist, sein Gesicht über die Köpfe der vor ihm Stehenden empor, so winkt ihn der Kaiser wohl heran und nimmt das Gesicht persönlich in Empfang, es alldah ein Adjutant übergebend, oder er sendet auch durch einen Wink einen solchen ab, der nun die Witzschrift dem Bestreffenden abnimmt.

Wie dem auch sei, dem Witzschreiber erwachen auf alle Fälle Weitläufigkeiten durch eine solche persönliche Uebergabe, ohne daß dieselbe auf Genähigung der Bitte auch nur den allergeringsten Einfluß hätte! Denn diese Gesuche werden genau so behandelt wie alle übrigen, durch die Post eingehenden, die sammtlich, ohne Ausnahme, auf dem Instanzenwege ihre Erledigung finden.

39.]

Allerlei.

(Der Kampf um das „Don“.) Man schreibt aus Marburg a. L. vom 31. Juli: Der Jahr und Tag wurde in der „Frankf. Ztg.“ von dem harrnäckigen Kampf berichtet, den der Marburger fürstlich noch Heideburg bewirte Kriminalist Prof. Karl v. Völkental um seinen Adelstitel führt.

Das heilige Amtsgericht hatte ihn im Sinne des Heroldsamtes wegen unrichtiger Führung des Adelstitels mit einem Strafbefehl von drei Mark bedacht. Dagegen erhob v. Völkental Einspruch. Das Schöffengericht trat den Darlegungen des Beklagten bei, daß es sich nicht um einen Adelstitel, sondern lediglich um einen von seinen Vorfahren übernommenen integrierenden Bestandteil seines Namens handle, und sprach ihn frei. Gegen dieses freisprechende

erhöhen Hauptes und mit der unerschrockenen Miene eines Ritters ohne Furcht und Tadel schritt er hinaus.

Der Mann ist ein wenig verrückt, sagt Frau Lejail.

Ich wünschte nur, er möchte lernen, seine Zunge ein wenig zu zügeln, damit er nicht über Dinge spricht, die man in Gegenwart ehrbarer Frauen nicht erwähnt, fügte ihre Schwester hinzu.

Er ist ein Prahlhans, erklärte Frau Liniés, und gewiß zu Bett gegangen.

Kasimir war aber nicht zu Bett gegangen, sondern hatte in seinem Zimmer seine Schuhe gegen weiche Filzpantoffeln vertauscht, mit welchen er seinen Streifzug antrat.

Er bemerkte alsbald, daß seine Expedition weniger leicht sei, als er gedacht. Die Erdgeschosse der beiden Hauptgebäude waren durch eine Galerie mit einander verbunden, welche des Nachts abgeperrt wurde; doch die Bibliothek, welche die beiden ersten Stockwerke unter einander verband und, auf beiden Seiten mit Fenstern versehen, ihr Licht vom Garten und vom Hof aus erhielt, stand gewöhnlich offen.

Kasimir aber fand sie geschlossen vor und dies bestärkte ihn noch in seinem Verdachte.

Jetzt soll noch Einer sagen, sprach er halb-lauten Tones, daß mein Onkel nicht seine Vorsichtsmaßregeln trifft, um in seinen nächtlichen Unternehmungen nicht gefaßt zu werden.

Er gab deshalb sein Vorhaben nicht auf. Die beiden Hauptflügel hatten ja einen Ausgang nach dem Garten hin, und zehn Minuten später betrachtete er gegen den Stamm eines Gummibaumes gelehnt, die Fenster der Bibliothek, die herausfordernd auf ihn herniederblickten schienen. Wie dort hinaufgelangen? Beim Scheine des Mondes entdeckte er, daß eines dieser Fenster nur angelehnt sei und ein Pfand des Gummibaumes dasselbe fast berührte. Es war aber unmöglich, den Baum zu erklettern, da dessen Stamm glatt war wie eine polirte Nische. Er ergriff nerte sich, irgendwo eine Leiter aufzufinden zu haben:

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 4. August 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 11

Vigszínház.
Csali meg, edes!
Vigjáték 8 felvonásban. Irta Bessen.
Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.
(Buda-Kisvárosi színház).
A ven bakancsos és fia a huszár.
Népszínmű 8 felvonásban. Irta Szilágyi József.
Vörös, csaplóros Berky

Repertoire des Nationaltheaters. — Mittwoch „Monty hazai“ — Donnerstag „Ottom“ — Freitag „A garasos alispán“ — Samstag „A garasos alispán“ — Sonntag „A garasos alispán“.

Repertoire der königl. ungarischen Oper.
Mittwoch „Bajazet“ und „Nappal es éjjel“ — Donnerstag „Faust“ — Freitag „A fekete dombo“ u. „Tous les trois“ — Samstag „Arden Énok“ u. „Viora“ — Sonntag „A hárs vadász“.

Repertoire des Volkstheaters. Von Mittwoch bis inklusive Sonntag „1000 év“.

Városligeti szinkör.
A vigéczek.
Színmű 8 felvonásban. Irta Kóssy Albert.
Kezdeté 7 órakor.

Don (Gyermek): Kápolnay Gíróth
Friezi: Kovács Margó
Haugos, kántor: Kovács Margó
Lidl, leánya: Margó
Sugár Mihály: Deszery Sárkózi
Laczi, fia: Ováry
Pista, bojtár: Ováry
Tallér, kántor: Kórményi
Kezdeté 7 órakor.

 **Konstantinopel in Budapest.**

Seite, Dienstag, den 4. August.
Eine Nacht in Venedig.
Prachtvolle Beleuchtung am Lido.
Jeder tausendste Besucher erhält einen wertvollen venetianischen Gegenstand aus der Glasfabrik des Dr. Napoleon Candiani.

Venetianischer Festzug
zu Wasser u. zu Lande mit Blumen Corso.
Entrée 40 kr.

Morgen, Mittwoch, den 5. August:
zu Ehren der österr. Gastwirthe-Genossenschaft, welche unter Führung des Herrn Johann Gundel, Präsidenten der ungar. Gastwirthe-Genossenschaft in corpore Konstantinopel besuchen wird.
Außerord. Genwert mit neuem Programm.
Kommunikation zu Wasser von allen Schiffstationen; zu Lande mit der elektr. Bahn bis zum Boráros-ter und Omnibusse bis zum Brudbad.
Entrée 40 kr.

Van szerencsém becses tudására adni, hogy e hó 4-én délután 5 órakor
IV. ker., Károly-körút 14. sz. a. egy vendéglőt
nyitok.
Nem tekintve költségeket vendéglőmet a mai körigényeinek megfelelőleg elegánsan rendezem be és tisztelem mindig oda fog irányulni, hogy igen tisztelt vendégeimnek előzékeny szolid kiszolgálás mellett izletes olcsó ételek és valódi kitűnő italok által becses pártfogását kiérdemelhessen.
Mély tisztelettel
Györi Simon fia.

P. L.
Meinen geehrten Möbelkunden zur gef. Kenntniss, daß ich mit 1. August l. J. mein Möbellager
Budapest, IV., Grenadiergasse 1, Parterre u. Kossuth Lajosgasse 4, im Hofe (Dreher's Palais)
verlegt habe.
Mein Geschäft in der Kronprinzgasse ist vollständig aufgelassen.
Adolf Adler,
Tapezierer - Dekorations- u. Tischler Möbellager.

PARISIEN
Größtes und schönstes Vergnügungs-Etablissement in der Haupt- und Residenzstadt.
Weltstädtisches Nachleben.
Rauch- und dunstfrei.
Täglich bis 5 Uhr Früh geöffnet.
Konzert, Ball, Variété-Verstellung.
Grand Cancan,
dargestellt von der durch Presse und Publikum aufs Beste anerkannten
West-Truppe.
Miss Ghicka schönste u. reizendste Jongleuse auf der rollenden Kugel. Mr. Will Eran staunenswerthe Kraftproduktionen u. Riesensprung mit Stelzen.
Hauskapelle **Rosenberg & Schnabel.**
Erste Wiener Damenkapelle **ALTMANN.**
Exquisite Damenbedienung.
Vorzügliche Getränke, warme und kalte Speisen, amerikanisches Buffet.
Entrée für sämtliche Räumlichkeiten 1 B. Für Militär 60 kr.

„Die Grinzinger“
(„Zum Durstigen“)
in **Ös-Budavár.**
Täglich frische Fische.

TREKADO KERT

VAS-UTCA 11.

Täglich Militär-Konzert.
Bei ungünstiger Witterung gedeckter Garten. Entrée frei.
KOCH KORNEL,
Restaurateur des „Grünen Jäger“, Sétatér-utca 7. szám

Hirdetmény.
Zifferblatt & Knöpfmacher közös cég csődömegehez leltározott árak s boltberendezési tárgyakra 1896. évi július hó 27-én megtartott versenyajánlati tárgyalás eredménytelennek nyilvánítván, a csődválasztmány
a Budapesti Közlöny 167. számában
az Egyetértés 186. „
a Pester Lloyd 167. „
a Neues Pester Journal 186. „
közhírré tett feltételek mellett új versenyajánlati tárgyalás megtartását határozta el.
Az ajánlatok alírt csődtömegeknél (9. körület, Pipa-utca 6. szám) folyó hó 12-ig bezárólag adandók be, a beérkezett ajánlatok felett a csődválasztmány leg-elsőbb folyó hó 18-ig fog határozatot hozni. Felhívom tehát venni szándékozókot, hogy az áru raktár csődtömege, esetleg a feltételek megtekintése végett tenné megjelölt irndai helyiségemben naponta délután 3-6 óráig jelentkezni sziveskedjék.
Budapest, 1896. augusztus 1-én.

Dr. báró Braunecker Lamoral,
köz- és váltóüggyvéd,
mint vb. Zifferblatt & Knöpfmacher cég csődtömegegnoka.

Dr. Julius Móczár
übersiedelte mit seinem
zahn-technischen Atelier
IV., Ferencziek-tere 9.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.
Wegen gänzlicher Auflassung meines Geschäftes verkaufe ich meine
Juwelen, Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren zum Selbstkostenpreis aus.
Ellinger Albert,
Budapest, Elisabethplatz Nr. 17.
Auf jedem Stück ist der fixe Preis ersichtlich.

Ein Haupttreffer von fl. 45.000
schon am 17. August l. J. zu gewinnen durch Ankauf einer Bodentreditpromesse erster Emission (Preis inklusive Stempel fl. 1.500*)
ROSSAUER WECHSELHAUS STEINER & Co.,
Wien, 9. Bezirk, Viedtnerstraße Nr. 15 (im eigenen Hause).
*) Gegen Einlösung des obigen Betrages, sowie 8 kr. erfolgt rekommandirte Zuwendung der Promesse, sowie nach der Ziehung franco Uebermittlung des authentischen Verlosungsanzeigers „Brigitta“.

Avis für Millenniumsbesucher
Ehrensüdigkeit in Schuhwaren, so schöne, geschmackvolle und langlebige, dabei so leicht billige Schuhe nur einzig in diesem Waarenhause.

AGULAR DAVID
Reke Königsgasse und Deskaplatz.

Preise für Herren:
Kaltleder-Zwischenschuhe fl. 3.—
Kaltleder-Verlänger fl. 3.20
Modernerfarbige Bergsteiger fl. 4.—
Regattaschuh fl. 3.20
Für Knaben farbige Bergsteiger von 5—12 Jahre fl. 2.20
Für Knaben farbige Bergsteiger von 13—16 Jahre fl. 3.—
Für Mädchen 20 kr. billiger. Alles Uebrige in meinem reichhaltigen Wreischuh mit mehr als 100 modernen Modellen, welche ich in Wien und Frankfurt vertriebe.
Agular David, Reke Königsgasse und Deskaplatz.

Magenbeschwerden.
Nennen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern unentgeltlich Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin. **F. Koch,** k. u. k. Hofrath, Bismarck, Post Nieheim (Westphalen).

Möbel
gegen
Ratenzahlungen
constant bei
Ehrentreu & Brüder Fuchs,
VI., Theresienring Nr. 8.

Julius Móczár

übersiedelte mit seinem technischen Atelier Ferenczick-tere 9.

höflich bewilligter Ausverkauf.

qualicher Auffassung meines Geschäftes verkaufe ich meine

en, Gold- und Silberren und Taschenuhren selbstkostenpreis aus.

llinger Albert,

est, Elisabethplatz Nr. 17. dem Stück ist der fixe Preis ersichtlich.

Haupttreffer

von fl. 45.000

August 1. N. zu gewinnen durch An... (text partially obscured)

Einbindung des obigen Betrages, sowie...

Avis für Millenniumsbesucher... (text partially obscured)

Preise für Herren: fl. 3.-, fl. 3.20, fl. 4.-, fl. 3.20, fl. 2.00, fl. 3.-, fl. 2.00, fl. 1.50, fl. 1.00, fl. 0.50, fl. 0.25, fl. 0.10, fl. 0.05, fl. 0.02, fl. 0.01

beschwerden. (text partially obscured)

Löbel

gegen... (text partially obscured)

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Kleines Haus ne... (text partially obscured)

Wirthshaus, mit... (text partially obscured)

Jelesen matu... (text partially obscured)

Sichere Existenz... (text partially obscured)

Ein Ladenmädchen... (text partially obscured)

Ein Caffeezimmer... (text partially obscured)

Praktikant mit Ge... (text partially obscured)

Möbliches Zimmer... (text partially obscured)

Ein Caffeezimmer... (text partially obscured)

Mehrere Wohnun... (text partially obscured)

Fiatel ügyes... (text partially obscured)

Strudelapfel... (text partially obscured)

Uri és női di... (text partially obscured)

Keresek egy... (text partially obscured)

Geschäftsverkauf... (text partially obscured)

Frühjahr 1896... (text partially obscured)

Ein kleines Haus... (text partially obscured)

Ein kleines Haus... (text partially obscured)

DER COURIER

Reise-Hotel und Verpflegungs-Gesellschaft der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 zu Berlin W. in seinen Zielen vom Präsidium der Berliner Gewerbe-Ausstellung auf's Warmste empfohlen...

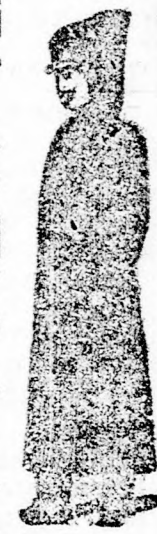
Hauptmann Flossinger's Militär-Schule

Budapest, V., Nagy Korcsa-utca 13 (Gegründet 1868 - bisher 3022 Frequentanten) unterhält alljährig folgende Vorbereitungskurse für die Befähigungsprüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste: vom 2. Januar bis Ende Juni 6 monatliche Kurse, vom 2. September bis Ende Februar 10 monatlicher Kurs, vom 2. September bis Ende Juni 10 monatlicher Kurs. Näheres im Prospekt gratis.



Die berühmtesten Klaviere, Pianinos und Harmoniums sind im Klavier-Etablissement Gábor Deutsch, V., Erzsébet-tér 7. szám (Ede Wienergasse), am billigsten zu haben. Billige Leihgebühr auch für Sommeraufenthalt. Stimmungen und Reparaturen prompt. Alleinige Vertretung der Korn'schen Orgel-Harmoniums, Amerika.

Wasserdichte Regenmäntel aus Originaleng... (text partially obscured)



jeder Art für Herren, Damen und Kinder. Muster, Preise u. Maßanleitung postwendend. Pagel & Co. WIEN, Altmühlgasse 13.

Ohrenarzt

Dr. Neubauer praktizierte längere Zeit am Wiener allgemeinen Krankenhause, heilt Ohren-, Kopf-, Hals-, Nasen- und Mundkrankheiten (übten Geruch).

Theresienring Nr. 3, 1. Stock. Ordinarium täglich von 11-4 Uhr.

K. u. k. österreichisch-ungarisches Privilegium. Wiatschka's anerkannt bester

Fliegenleim

ist nur die Fliegen-Plage das einfachste Radikalmittel. Zu haben in Spezialgeschäften u. Drogerien in Dosen à 8, 10, 20, 50 kr. und fl. 1 und direkt bei Josef Wiatschka Mährisch-Schönberg. Bitte nehmen Sie nur WIATSKA's patentirten Fliegenleim mit gesetzlich geschützter Etiquette; derselbe ist auch zum Schwaben- und Mäusefangen vorzüglich. Engros-Niederlage für Budapest bei Herrn Ferdinand Neruda, Hatvanergasse 9

Zur gänzlichen und sichersten Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Schwaben, Fliegen, Ameisen, sowie sämtlicher Schnarozenden! Insekten und Motten ist das sicherste und zuverlässigste Mittel

J. Andel's überseeisches Insektenpulver. Preis einer Flasche fl. 1.25, 1.-, .75, .50, .25, .15; ferner J. Andel's Präservativ gegen Mottenfraß. Preis einer Schachtel: 75, 50, 25 fr. J. Andel's überseeisches Pulver übertrifft in seiner Wirkung sämtliche bis jetzt bekannten dergleichen Mittel. Die Anwendung erfolgt mittels eines Insektenpulverzerstäubers, Preis 30 fr.

Hauptdepot in Budapest: Apotheke des Josef v. Török Königsgasse Nr. 12.

Sicherste Auskunft auf alle möglichen Anfragen, besten Rath in allen Angelegenheiten, besonders solchen, die sich auf Verlehr u. Handel beziehen ertheilen unter strengster Discretion gewiegte Fachmänner durch das Realitätenverkehrsbureau „Szent István“, Budapest.

Realitätenverkehrsbureau „Szent István“, Budapest. Kauf u. Verkauf von Gütern, Gärten u. Gründen, sowie Verlehung derselben u. Konvertirung der darauf haltenden Zinsen werden auf reellste Weise besorgt und stehen Objekte stets in großer Auswahl zur Verfügung. Einzelne Aufträge werden bei Einsetzung von 1 fl. in drei Monaten oder bei Anweisung sofort beantwortet. Bestenfalls werden die Aufträge honorar nach Belieben erlassen.

(Gingefendet.) Demen, die eine schnelle, radikale, sichere Heilung suchen, ohne Verunsicherung, wird der ausgezeichnete Spezialist bestens empfohlen. Dr. ANTON GARAI, Dr. d. Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe und Augenheilkunde, emeritirter I. I. Abtheilungs-Chirurg, heilt nach der neuesten wissenschaftlichen Methode alle

Geheime Krankheiten

Geheime Krankheiten, sowie neu entstandene, als auch alte Syphilis, Gonorrhoe, Gicht, alle Folgen der Selbstschädigung. Manneschwäche, Blut bei Frauen, wie auch alle Hautkrankheiten. Ordination täglich von 10 bis 4 und von 7-8 Uhr Abends. Wohnung: Budapest, 4. Bezirk, Schlangenstraße, Kigyó-utca) Nr. 12. Erst-Eingang an der Treppe. Honoräre Preise werden unter der höchsten Annehmlichkeit beantragter und Medicamente besorgt.

Zum Verkauf von... (text partially obscured)

Wichtig für Gastwirthe

Bierausschank-Apparat

mit vorzüglicher Röhrlung durch Kohlensäure oder Luftdruck in Verbindung mit Wein-Schäufel und Eislasten für Speisen, Sodawasser etc. Neueste patentirte und verlässliche Konstruktion in eleganter Ausführung mit besonderen Vortheilen geringer Raumanspruch, bedeutendes Eisersparnis, Leistung auf Wunsch direkt vom Keller. Ausschank einer beliebigen Anzahl von Bierorten mit Verwendung eines Apparates. Bei Verwendung dieses Apparates ist der ohnedies bereits als unpraktisch erwiesene Eislasten ganz überflüssig, selbst bei geringstem Konium wird das Bier stets eiskalt, kristallrein und frisch erhalten, so daß ein Faß ohne geringsten Schaden in Bezug auf Qualität des Bieres mehrere Tage hindurch laufen kann. Bei größerem Konium vereinigt die Anwendung des Apparates den Ausschank wesentlich. Original-Fabrikpreise von 45 fl. anwärts. Garantiert solidestes Material und exakteste Ausführung. Musterkatalog gratis u. franko. Provinzbestellungen werden billigst effectuirt. „Hygieia“ Metallindustrie-Abt.-Gesellschaft BUDAPEST, József-körut 8. szám.

Ich bin befreit

Meines, unangef... (text partially obscured)

GUMMI-Spezialitäten u. Fischbäsen (echt französisch) in jeimst v Qualität 1, 2, 3, 4, 5, 6 bis 10 fl. per Duzend. Capot American (kurz) von fl. 2 bis fl. 5 per Duz. Damen-Schwämmchen von fl. 2 bis fl. 5 per Stück. Damen-Spezialität fl. 1.80 per Stück. Kollektion für Herren fl. 5 (25 Stück). Versandt prompt bei strengster Discretion. IGBAZ M. ROTHHAUSER, Budapest, Königsgasse 6.

GUMMI!

Original Pariser Gummi- und Fischbäsen, die höchsten Anforderungen in Feinheit und Güte übersteigend, per Duz. fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Bouts amer. (kurz) fl. 3 und 4, feinste Pariser Damenschwämme fl. 2, 3, 4 und 5. Damen-... (text partially obscured)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

<p>Maffeurin und Frottirum aus der Kaltwasseranstalt empfiehlt sich dem geehrten Publikum. So auch eventuell für ein Bad. Wechsler Carola, Baross-utca 36, Thür 6. 52336</p>	<p>Suche für meine Cousine, Deutsche, 21 Jahre alt, Christin, mit schöner Aussteuer und Mägden, passende Partie. Herren in geachteter Lebensstellung wollen ihre nichtanonymen Anträge unter „Helen“ an die Exp. richten. 52453</p>	<p>Schön möbilitres Monatszimmer, 1 Stock, in der Nähe der Ausstellung sofort ver. Monat, eventuell für Ausstellungsbesucher pro Woche oder Tag billig zu vermieten. Adr. in der Exp. 52526</p>	<p>Kurzes Klavier, kreuzsaitig, hübsch ausgestattet, mit klavollem Ton, beinahe neu, sofort spottbillig zu verkaufen. Andrássystr. Nr. 1 im Bankgeschäft. 52515</p>	<p>Witwer, 31 Jahre alt, alleinstehend, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines soliden Mädchens oder Witwe mit 2000-300 Gulden. Anträge unter „Solid“ an die Exp. 52479</p>	<p>Zwei schön möbilitres Gassenzimmer mit Wohnzimmer und Badezimmer sind bei seiner kinderlosen Witwe auch einzeln sofort zu vermieten, eventuell an eine Afterspartei Szendogasse 23, 1. Stock, Thür 8. 52568</p>
<p>Ganzliche Walzen stühle, in gebrauchtem, aber gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Offerte unter Angabe der Nummer an das Inseratenbureau J. Blockner, Budapest, Südtor-utca 6, unter „M. J. J.“ erbeten. 7845</p>	<p>20 krórt mindenki hozassa meg a nekiközvetlenül. Magyar Közelető-Társaság mutavanyaszorát, melyben minden szakmából tőmeges beöitendő állások, állaskeresések, eladás, vetelek vannak köölve. Kiadóhivatal Erzsébet-körút 15. 52336</p>	<p>1500 fl. Baarzahlung ist gangbares, altes Provinz-Glas, Porzellan u. Lampengefäß günstig zu übergeben. Offerte unter „Glas“ an die Exp. 52538</p>	<p>Zwei Wirthege schäfte sind wegen anderer Unternehmungen sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 7843</p>	<p>Komptoirist mit Prüfungszeugnissen, aus der Provinz, der der deutschen, serbischen und kroatischen Sprache mächtig ist, wie auch der einfachen Buchführung, wünscht seinen Posten zu ändern. Anträge unter „M. A. 600“ poste es ante Semtin. 52481</p>	<p>Kényelmesen berendezett földszintes utcai havi lakás egyenként hölgyeknek is kényelmes. Czim a kiadóhivatalban. 52591</p>
<p>Stion. Weil eingedenk voller Vertrauen, ehrlich kam jeder Untergedanken fremd, bei Anfrage, Entschluß, Wahl gleichen Plazes absolut unbekannt, mit sehr unermesslich Schmerz, so wolkung überhäuten, dies genügt, besten Dank. Vorzüglich in steter großer Gesellschaft Unterhaltung herrlich gemüthlichen Erfolg nun zu was Anderer? Zu schön! Gott allein möge versehen. Letzte Eröffnungen machen mich unfaßbar unglücklich, ganzes Denken, Fühlen und da mein trübe Stunden soll entfremden. Bitte telegraphisch Zeichen der Verhigung, ebenso Adresse wohin ausführlich schreiben kann, da nicht erirage. 52539</p>	<p>Erzsebet-körút 15. Nachrichten, vier jährig, selbstgezeigte, die schlagen, einige zu verkaufen. Anträge unter „Nachricht“ an die Expedition 52514</p>	<p>Gefucht wird eine dipl. Lehrerin, Jsr., zu 3 Mädchen, von denen 2 die Volksschule besuchen und 1 Mädchen die 2. Bürgerschulklasse, welche im Ungarischen, Deutschen u. Religion, wie auch die nötige Handarbeit unterrichten kann. Den Gehalt für das Schuljahr 150 fl. und Verpflegung Die Zeugnisse sind bis 20. August einzuwenden an G. Hofmann in Vág-Podbraggy bei Bagg-De-terze. 52536</p>	<p>Spezereieigenschaft, sehr nett eingerichtet, mit guter Tagelohnung ist preiswerth zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 52557</p>	<p>Wohnung gesucht. 4 Zimmer sammt Nebenräumen per November. Agenten werden honorirt. Kaffieniederlage, Trommelgasse 1. 52472</p>	<p>Verloren wurde auf dem Wege von der Wangy-Nagyosgasse bis zur Mezepesterstraße ein Buch, worauf die Firma Porszász Gyula in Kja gedruft ist. Gegen 5 fl. Finderlohn abzugeben bei Porszász Gyula, Mezepesterstraße 19. 52497</p>
<p>1000 fl. als Kaution für Vertrauensposten, eventuell Verbeiligung an selbtem Geschäft. Gest. Anträge unter „Technische Kraft 1000“ an die Exp. 52800</p>	<p>Café Drechsler. Dame von gehörem bitte ich unter Chiffre „D. M. 2“ Hauptpost restante, obmann und wo ich sprechen könnte. 52505</p>	<p>Spezereieigenschaft, welcher am hiesigen Plaze praktizirt, wird zum sofortigen Eintritte acceptirt. Adr. in der Exp. 52533</p>	<p>Spezereieigenschaft, sehr nett eingerichtet, mit guter Tagelohnung ist preiswerth zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 52557</p>	<p>Zu verkaufen modern gebaute, schöne Villa auf 600 Klafter großem schattigen Gartengrund, in nächster Nähe der Stephansstraße, 5 Jahre steuerfrei, an der Strassenbahn gelegen, wozu nur circa 10 Tausend Gulden benötigt werden. Adr. in der Exp. 52474</p>	<p>Circa 250.000 dubiose Forderungen sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52498</p>
<p>Einem Groß- handlungshause wird ein honorirter Praktikant aufgenommen. Offerte unter „R. 300“ an die Exp. 52471</p>	<p>Suche jungen Mann, der für 2-3 Wochen mit mir in die Provinz gehen würde und englisch, deutsch und ungarisch spricht. Anträge mit Gehaltsansprüchen unter „Orion“ an die Exp. 52502</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Gartenwirtschafts- kale, Kellermagazin für 80 Waggons Getreide, Gassenwohnungen zu 2 und 3 Zimmern mit Badezimmer auch vermiethen. Dajalost auch Eisenwerkzeuge, 5-40 M. hoch, 7 Eienglasdachträger á 250 M. lang und billige Möbel zu verkaufen. Hód-utca 1, 1. Stock, Th. 25. 52549</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Stall für 2-3 Werde in der Nähe der Andrássystr. und Nagy-Jánosgasse wird gesucht per 1. November 1896. Adresse in der Expedition. 52478</p>	<p>Lakás azonnal kiadó, egy első emeleti kétalakos szép utcai szoba, fürdőszoba, konyha elköltözés miatt. Czim a kiadóhivatalban. 52521</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Ein Gargonwoh- nung oder Kanzlei am 1. Stock, 2 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer, Vorzimmer, Klozet, ist sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 52476</p>	<p>Wohnung, Rosen- gasse, Ecke Andrássystr. Nr. 12, ist Abreise halber schöne, billige Wohnung zu vergeben. Näheres beim Hausbesorger. 52520</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Ein Gargonwoh- nung oder Kanzlei am 1. Stock, 2 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer, Vorzimmer, Klozet, ist sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 52476</p>	<p>Gute Greislerei sammt Schantrechte sofort zu übergeben. Zins bezahlt. Adr. in der Exp. 52509</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Fräulein in Rosa, welches in Begleitung zweier Damen Sonntag in Os Budavára war und beim Lehrer-Orchester auf des Neue Pester Journal aufmerksam gemacht wurde, wird dringend gebeten, mitzutheilen, wann und wo ein Wiedersehen möglich. Brief unter Chiffre „E. M. 3.“ an die Exp. 52487</p>	<p>Demoiselle de Genève, áge már, bonnes références, cherche place auprès 1-2 enfants dans famille distinguée. S'adresser bureau de ce journal sous initiales „A. B. M.“ 52506</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Fräulein, das per- fekt ungarisch und deutsch stenographirt und die Schreibmaschine handhabt, sucht halbzeitige Beschäftigung. Gest. Anträge erbitte unter „Diplom“ an die Exp. 52475</p>	<p>Elárusitóns 50 ft óvad-kzal kerestetik a kiadóhivatalban. Czim a kiadóhivatalban. Értekezhetn. 12-2-ig. 52491</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Ein geschickte Nä- herin wünscht in Häusern Kleider und Wäsche auszubessern. Adr. in der Exp. 52484</p>	<p>Teljesen uj röröd zongora, perzsa szőnyegek és függőyök, előszoba- és ebédlő-berendezés elutazás miatt olesón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 52501</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>
<p>Mariánka ersucht Herrn Emil einen Brief von der Post zu begeben 52553</p>	<p>Für die Schuhzue- hörbranche wird ein junger Mann zum Laden, ein Herr od. Dame zur Strazza und ein Praktikant aufgenommen. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter „Ehrlich und fleißig“ an die Expedition. 52488</p>	<p>Patente, Marken, Muster- und Möbel-Schutz befragt u. vermerktet. Neufeld Almin, 6. Bez., Terz-körút Nr. 38. Behörd. aut und beedeter Patentanwalt. 52526</p>	<p>Dipl. deutsche Lehr- erin mit Klavier u. Französisch ertheilt in ihrer Wohnung, auch außer dem Hause Unterricht zu möglichem Preise. Adr. in der Exp. 52532</p>	<p>Herzenleidertom- mie, slavisch sprechend, wird für die Provinz acceptirt. Adr. in der Exp. 52486</p>	<p>Stiftung sucht als Magazin, Zuluant od. Vertheiler ein 26jähriger verlässlicher Mann, kautionsfähig, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig. Briefe unter „R. J. 96“ an die Exp. 52495</p>